

forum





Blick auf das Weindorf Kirschroth in der Nähe von Bad Sobernheim / Nahe

Zuweilen freut es mich, still und allein in kühler Stube ruhevoll zu zechen, mit einem alten, lieb gewordenen Wein ein gutes, treu es Freundschaftswort zu sprechen.

Dann wünsch ich hoffend mir die Zeit herbei, da mir und meiner Pilgerfahrt auf Erden doch noch einmal, ob's auch in Schmerzen sei, der reinen Reife Tage kommen werden.

Dann aber sei ein Freund mit auch beschert, der meines Lebens überfüllten Becher mit dankbar schonendem Genusse ehrt, dem reifen Wein ein ebenbürtiger Zecher.

Hermann Hesse, 1877-1962

Textauswahl: Miriam Isabelle Benning

Foto: Harald Frosch

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Redaktion: Harald Frosch (verantwortlich) Miriam Isabelle Benning, Axel Büker, Barbara Degen, Franz Dohmes, Dr. Jörg Hübner, Olaf Krosch, Harald Steinhäuser, Michael Voigt
Layout: Harald Frosch 0 21 31 | 89 97 09, redaktion@e-k-n.de
Druck: Decker Druck Kölner Straße 46, 41464 Neuss
Bankverbindung: Sparkasse Neuss BLZ 305 500 00 Konto-Nr.: 80193287
KD-Bank Duisburg BLZ 350 601 90 Konto-Nr.: 1088646033

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier | Auflage: 5.700 Stück

Redaktionsschluss für Ausgabe 4 | 2008 | 05.10.2008

In diesem Heft	3
Besinnung	4
Das Gemeindefest 2008	5
Sie waren unsere Nachbarn - Stolpersteine wider das Vergessen	8
Die 51. Kirchenmusikwoche in der Christuskirche	10
Ein gelungenes Geburtstagskonzert	12
Preisrätsel	13
Tag des offenen Denkmals	14
Freud und Leid	18
Frühherbst	19
Aufgeschlagen - Bibel im Zelt	20
Blumenspenden für den Altar	23
Abschlussfahrt der Vorschulkinder Rheinparkcenter	24
Nacht der offenen Kirchen	26
Termine im Martin-Luther-Haus und in der Christuskirche	28
Aus dem Förderverein Christuskirche Neuss e.V.	30
Regelmäßige Veranstaltungen	31
Termine und Informationen - Gemeindezentrum Einsteinstraße	34
Gottesdienste	45
Kirchenmusik in der Christuskirche	46
Informationen aus dem Diakonischen Werk	48
Der Kinderchor der Christuskirchengemeinde	49
Für Lyrikfreunde	52
Der besondere Buch-Tipp für Jung und Alt	54
Für junge Leute	56
Kontakte	62

Titel „Gesichtsfragmente von Menschen unserer Gemeinde“

Fotos vom Upside Down Foto Team

Bildnachweis:

Harald Frosch S. 2, 5, 6, 7, 19, 22, 28, 39, 50, 57; Kirchenmusikwoche S. 11; Markus Sticker S. 12; Axel Büker und Team S. 15, 16, 17; KiTa Rheinparkcenter S. 25; dpa S. 36; Jörg Hübner S. 34; Olaf Krosch S. 38, 41, 42, 43; Monika Kamrath S. 44; Barbara Degen S. 49; Privat S. 51; Stadtarchiv Neuss S. 8, 9

Na, haben Sie das Gesicht unserer Gemeinde erkannt?

Viele unserer hauptberuflich Mitarbeitenden können Sie auf dem Titelbild entdecken, wobei die Zuordnung nicht immer leicht fallen wird. Es gibt sogar Bildbearbeitungsprogramme für den Computer, mit denen Sie aus vielen Gesichtern ein Gesicht machen können. "Morphen" heißt das dann, man könnte es mit „gestalten“ übersetzen. Aus vielen Bildern wird ein Neues gestaltet.

Bei unserem Titelbild handelt es sich eher um ein Puzzle oder Mosaik. Aus vielen Teilen wird ein Bild zusammengesetzt. So mache ich das auch mit Gott.

Ich meine hier kein Foto oder Bildnis, was ich mit mir herumtragen und vergöttern kann. Nein, es sind die Vorstellungen von Gott, an die ich denke. Wie ist Gott? Wie habe ich ihn kennen gelernt? Was habe ich mit ihm erlebt? Wer ist er für mich? Da ich Gott nicht sehen kann, schlägt sich jeder Aspekt in Gefühlen, Gedanken, Erinnerungen, eben meinem Bild von Gott nieder. Und mein Bild von Gott ist solange perfekt, bis ich auf einen anderen Menschen treffe. Denn der hat vielleicht ganz andere, genauso intensive und wirkliche Erfahrungen mit Gott gemacht. Und dann?

Tja, dann fängt für mich der Spaß erst richtig an. Indem ich mit dem anderen Menschen rede, kann ich entdecken, dass mein Bild von Gott nur Stückwerk ist. So, wie Paulus das

im ersten Brief an die Korinther, Kapitel 13, sagt. Und wenn ich ein paar Puzzlesteine dazubekomme, muss ich mein Bild von Gott verändern. Natürlich muss ich auch prüfen, ob die Steine wirklich zu demselben Bild gehören, wir über denselben Gott sprechen, der uns durch Jesus von allen Sünden freigemacht hat. Es gibt ja auch Religionen, die da etwas andere Vorstellungen haben. Aber wenn wir wirklich beide über denselben reden, kann ich eine Menge dazulernen. Und der andere auch von mir.

Deswegen ist es gut, dass es eine Gemeinde gibt, wo verschiedene Menschen von, über und mit Gott reden. Dass wir nicht einen haben, der uns sagt, wo es langgeht, sondern das wir miteinander versuchen, Gott näher zu kommen. Das ist nicht immer leicht, aber bietet die Chance, miteinander zu wachsen.

Es ist wichtig, dass wir nicht verlernen, sowohl von Gott zu erzählen als auch zu hören, was andere von Gott berichten. Ich habe es auch in dieser Gemeinde erlebt, dass jeder, groß oder klein, alt oder jung, etwas von Gott erzählen kann. Es muss nicht viel sein, aber wenn wir alle das, was wir von Gott erkannt haben, zusammentun, kommen wir ihm vielleicht ein kleines Stück näher. Nicht mehr – aber auch nicht weniger. Probieren wir es aus; ich denke, es lohnt sich.

Ihr Axel Büker

Das Gemeindefest 2008

Am 1. Juni feierten wir im Martin-Luther-Haus, auf der Drususallee und dem Brunnenplatz unser Gemeindefest. Der liebe Gott hat es gut mit uns gemeint. Vor und nach diesem Sonntag schüttete es kräftig vom Himmel, doch am Festtag schien uns

ne Volkers und eines menschenfreundlichen Beraters in der METRO, Herrn Uwe Kremer, wäre das Ganze wohl zum Scheitern verurteilt gewesen. Aber so konnten wir mit der Hilfe fleißiger MitarbeiterInnen die großen Paellapfannen anfeuern.



die Sonne. So konnten die kleinen und großen Besucher nach dem Familiengottesdienst auf den Bänken unter den Sonnenschirmen Platz nehmen und sich dieses sommerlichen Tages erfreuen.

Für die Verköstigung hatten wir uns diesmal auf ein Experiment eingelassen: es sollte Paella geben statt der üblichen Grillwurststände. Was das jedoch wirklich bedeutet, begriffen wir erst nach dem Entschluss. Und ohne die Hilfe unserer Presbyterin Hannele-

Der Tag brachte so manchen Besucher in Konflikt: Sollte man sich in der warmen Sonne bei gutem Essen und Trinken gemütlich hinsetzen und klönen, während sich die Kinder auf dem Spielparcours, bei den Geschicklichkeitsprüfungen der Lebenshilfe und am Schminkstand vergnügen oder sich von der in einem Fellkostüm schwitzenden Ballonkünstlerin verzaubern lassen - oder sollte man eines der im Saal stattfindenden Angebote wahrnehmen?



Haus Meister Service
... und mehr

Mike Schmiegritz • Grefrather Weg 47 • 41464 Neuss
Mobil: 0178/5202120



Dort ging es Schlag auf Schlag: Die Step-tanzgruppe ließ vom reinen Zuschauen schon atemlos werden, **Hobi** riss Jung und Alt von den Stühlen, die **Theatergruppe Nove Dilettanti** begeisterte mit dem eigens geschriebenen Stück „Der Königsfrosch“.

Die Kinder von der **KITA Drususallee** zeigten orientalische Tänze, mit Pfarrer Biere begrüßten wir einen alten Bekannten, der Zauberkunststücke aufführte, Damen aus Sri Lanka vom **Arbeitskreis Asyl** sangen deutsche Volkslieder, die Folkloretanzgruppe zeigte ihr Können und unser **Gospelchor Ha-**

rambee beendete den Tag mit mitreißenden wie einfühlsamen Gesängen zum segensreichen Abschied.

Dass nicht nur die Menschen im Saal etwas von den Darbietungen mitbekamen, sondern auch diejenigen vor dem Haus, ist den Jugendmitarbeitern des **UPSIDE DOWN** mit Axel Büker zu verdanken.

Auch der **Förderverein der Christuskirche** konnte sich über reges Interesse freuen. Im Rahmen der Losaktion wurden rund 1.500 Euro zugunsten der Kleukerorgel eingenom-





men. Ebenso besuchten viele interessierte Besucher den Stand der Martin-Luther-Schule und informierten sich im Gespräch mit Frau Nöldner und den Lehrerinnen über die uns verbundene Grundschule.

Fleißige ehrenamtliche Helfer und unsere ebenso fleißigen beiden Küster sorgten am Schluss dafür, dass der Verkehr vor dem Martin-Luther-Haus wieder fließen konnte und alles aufgeräumt wurde. Ein langer und in vielerlei Hinsicht schöner Tag der Gemeinschaft ging zu Ende.

Den vielen Besuchern sei herzlich gedankt, den Spendern von Kuchen und Salaten, den Helfern an den Ständen, von denen sich eine ganze Reihe vorher eingetragen, aber noch mehr spontan zur Mithilfe angeboten hatten und all denen, die ein Angebot gemacht haben auf der Bühne oder vor dem Haus und vor allem auch denjenigen, die mitgeplant und vorbereitet hatten.

Ihr Pfarrer Franz Dohmes



Die Familie Stein von der Büttgerstraße

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist ...“ zitiert der Künstler Gunter Demnig eine jüdische Lebensweisheit. Mit den Messingsteinen auf dem Gehweg vor den Häusern, in denen einst jene Menschen wohnten, die der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zum Opfer fielen, hält er die Erinnerung an sie weiter lebendig – auch in den Straßen unserer Gemeinde. In loser Folge werden im FORUM diese Orte des Gedenkens und die Schicksale der Menschen, die einst in Neuss unsere Nachbarn waren, vorgestellt.

In der Büttgerstraße 18 erinnern seit dem November 2005 neun Gedenksteine an die ermordeten Mitglieder der hier über viele Jahrzehnte ansässigen Familie Stein und an die 1939 bei ihnen einquartierte Familie Regensberg.

Die weitverzweigte Familie Stein hatte in Neuss seit der Mitte des 19. Jahrhunderts Pferdehandel betrieben. Um die Jahrhundertwende bereits lag der Neusser Pferdehandel, der für den gesamten Niederrhein Bedeutung besaß, fast ausschließlich in den Händen der Brüder Philipp und Aron Stein und eines Neffen. Aron Stein (1851–1910) baute das bis heute erhaltene Wohn- und Geschäftshaus an der Büttgerstraße 18. Nach seinem Tod im Jahre 1910 erbten seine Söhne, Hermann Stein jr. (geb. 1881) und sein jüngerer Bruder Bernhard (geb. 1890), das Unternehmen vom Vater und führten es zusammen erfolgreich weiter.

Sie lebten mit ihren beiden Familien in relativem Wohlstand im väterlichen Besitz an der Büttger Straße: Bernhard mit seiner Frau Dora, geb. Geisel, und Hermann mit seiner Frau Sophie, geb. Regensteiner, sowie ihren beiden Töchtern Lore und Milli.



Milli und Lore Stein, 1935

(Stadtarchiv Neuss)

Der Jüdischen Synagogengemeinde war die Familie stets eng verbunden. Als Benno Nussbaum 1905 Kantor und Lehrer in Neuss wurde, lebte er für die ersten drei Jahre in ihrem Haus an der Büttger Straße 18. Bernhard Stein engagierte sich, wie bereits sein Vater Aron, in verschiedenen Gremien der Gemeinde. Ab Oktober 1908 leistete er seinen zweijährigen Wehrdienst und für seinen Einsatz an der Front im Ersten Weltkrieg erhielt er eine Auszeichnung.

Die gut gehenden Geschäfte ermöglichten es den Brüdern Stein, auch nach dem Krieg ihren Betrieb räumlich zu erweitern. Es wurden zahlreiche Bauanträge für den Anbau von Stallungen und zusätzlichen Gebäuden gestellt. Das Haus Büttger Straße 18 war reich ausgestattet, verfügte über elegant eingerichtete Wohn-, Speise-, Salon- und Musikzimmer. In den Ställen standen zahlreiche Pferde, Rind- und Kleinvieh, in der Garage Automobile und Wagen aller Art. Der wirtschaftliche Erfolg der Familie Stein führte aber auch zu diskriminierenden Beschwerden von christlichen Nachbarn, etwa gegen „Juden, die uneingeschränkt bauen dürfen“. Nach der nationalsozialistischen Machtübernahme wurden die Steins wie auch die anderen Juden in Neuss dann unerbittlich aus dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben ausgegrenzt.

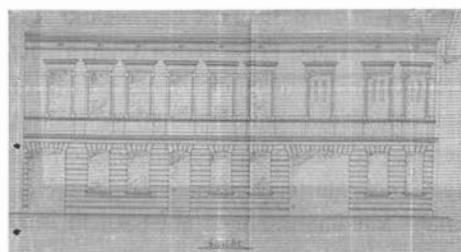
In der Pogromnacht des Jahres 1938 wurde Bernhard Stein zusammen mit zahlreichen anderen Neusser Juden festgenommen und im Düsseldorfer Gerichtsgefängnis in sogenannte „Schutzhaft“ genommen; von dort wurden die Inhaftierten in das Konzentrationslager Dachau überführt. Bernhards Frau Dora bemühte sich derweil beim chinesischen Generalkonsulat in London um eine Einreiseerlaubnis nach China und um die Freilassung ihres Mannes. Dieser wurde zwar am 12. Dezember 1938 aus dem KZ entlassen, doch die Hoffnungen der Steins auf Rettung durch die Emigration sollten sich nicht erfüllen.

Die entwürdigenden Maßnahmen gegen die jüdische Bevölkerung wurden nach der

Pogromnacht noch weiter verschärft. Zahlreiche Juden verloren ihre Wohnung und die Behörden wählten willkürlich Häuser im Stadtgebiet aus, denen dann mehrere jüdische Familien zugewiesen wurden. Seit November 1938 musste auch die Familie Stein ihr Zuhause mit anderen jüdischen Familien teilen, die Büttgerstraße 18 wurde zu einem Sammelquartier umfunktioniert. Diese sogenannten „Judenhäuser“ dienten auch dazu, ihre Erfassung und Deportation vorzubereiten. Neben Steins wohnten seit 1938 mehrere Familien in der Büttger Straße 18, so auch die oben erwähnte Familie Regensberg und die Familie Meyer.

Im Oktober 1941 schließlich wurden Bernhard und Dora Stein sowie Hermann und Sophie Stein mit ihren Töchtern, der neunzehnjährigen Lore und der vierzehnjährigen Milli, von Neuss nach Lodz deportiert. Dort verliert sich im Ghetto ihre Spur. Die Familie Regensberg wurde noch für kurze Zeit in das letzte Neusser „Judenhaus“ in Grimlinghausen eingewiesen, bevor sie von dort am 11. Dezember 1941 nach Riga deportiert und umgebracht wurden.

Dr. Jens Metzdorf



Ansicht des Gebäudes Büttger Str. 18

(Stadtarchiv Neuss)

Propheten und Jubilare

Die 51. Kirchenmusikwoche in der Christuskirche

Lange ist um das Weiterbestehen der Kirchenmusikwoche gerungen worden. Zunächst sahen die Sparpläne der Stadt Neuss eine Streichung des Zuschusses vor, was das Ende dieses traditionsreichen Festivals bedeutet hätte. Der Kulturausschuss hat jedoch im Stadtrat aufgrund der großen Außenwirkung der Kirchenmusikwoche erreicht, dass dieser Beschluss revidiert wurde und der Fortbestand der Kirchenmusikwoche zunächst gesichert ist. Dieser Beschluss ist allerdings auf der Basis einer geänderten Konzeption erfolgt, die in diesem Jahr zum ersten Mal erprobt wurde. So dauerte die Kirchenmusikwoche nunmehr drei Wochen, pädagogische Elemente wurden verstärkt, gottesdienstliche Angebote gebündelt und konzentriert und die Konzerte vorwiegend schon in den Beginn der Sommerferien gelegt, da dort wesentlich weniger Konkurrenz mit anderen Kulturangeboten zu erwarten war.

Die ersten Erfahrungen mit dieser Konzeption waren durchaus positiv: Eine besondere Freude war der Besuch des Jugendchores der „House of Hope Presbyterian Church“ aus der Neusser Partnerstadt Saint Paul (USA), der den Kantatengottesdienst musikalisch bereicherte. Auch das Abschlusskonzert mit dem Düsseldorfer Kammerchor „Ars cantandi“ war überraschend gut besucht. Hier standen die Jubilare Hugo Distler und Olivier Messiaen, die in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag gefeiert hätten, im Mittelpunkt.

Abgerundet wurde das Programm durch Acapella-Chorwerke vorwiegend aus der Romantik.

Die Aufführung des „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy bildete sicherlich den Höhepunkt meiner bisherigen Tätigkeit in Neuss. Die Kantorei, die sich unter anderem mit einem Probenwochenende in Altenkirchen (Westerwald) intensiv vorbereitet hatte, bestach hier durch „klangliche Prägnanz, Intonationsfestigkeit und unbeirrbare Höhensicherheit“ (NGZ-Rezension). Auch bei den Solisten (ein glänzendes Debüt als „Elias“ gab hier der junge Bassist Achim Hoffmann) und dem souverän begleitenden Orchester Düsseldorfer Altstadt Herbst hat sich das Konzept bewährt, auf ein harmonisches Ensemble und nicht auf geschäftstüchtige „Stars“ zu setzen.

Für mich ist es gerade im Rahmen der Kirchenmusikwoche ausgesprochen wichtig, dass auch die Aufführung der großen Oratorien ein Stück Gottesdienst bleibt und nicht den leider auch im Kulturbetrieb zunehmenden „Vermarktungstendenzen“ untergeordnet wird. Konzerte im kirchlichen Raum sind kein „Event“, sondern sie sind und bleiben Verkündigung. Diese Tatsache hat auch Pfr. Franz Dohmes in einer kurzen Einführung herausgestellt. Schade nur, dass zwar viele auswärtige, aber nur wenige Besucher aus unserer eigenen Gemeinde zu diesem Orato-



rienkonzert gekommen sind. Vielleicht sollte man überlegen, wie solche großen Konzerte besser in unsere gesamtgemeindliche Arbeit und in die Öffentlichkeitsarbeit des Gemeinverbandes, der als Ausrichter fungiert, eingebunden werden können.

Ein wichtiges Element der Kirchenmusikwoche ist neben der Pflege der Tradition auch immer ein innovativer Blick nach vorn: So war zwar die Uraufführung des diesjährigen Kompositionsspreises (die Messe „Jesu meine Freude“ von Jona Kümper) dem Kollegen Joachim Neugart vorbehalten (in zwei Jahren sind wir wieder an der Reihe), dennoch kam auch in der Christuskirche die neue Musik nicht zu kurz: Seit einigen Jahren ist uns ja schon mit Jürg Baur einer der bedeutendsten Neuerer der evangelischen Kirchenmusik nach dem Zweiten Weltkrieg freundschaftlich verbunden. Sein 90. Geburtstag, der im November ebenfalls in der Christuskirche begangen wird, warf schon Schatten voraus: So habe ich im Rahmen der Orgelwanderung seine Suite „Kaleidoskop“ gespielt. In einem anschließenden Gespräch diskutierte der Komponist angeregt mit Schülerinnen und



Schülern der Oberstufe des Quirinus-Gymnasiums. Im 3. Orgelforum waren neben den Bachschen „Schübler-Chorälen“ auch zwei Werke für Perkussion und Orgel zu hören: Das „Divertimento“ von Jürg Baur und der „Reliquienschrein“ des kürzlich verstorbenen Tilo Medek boten gänzlich ungewohnte Klangfarben.

So stehen im nächsten Jahr sicherlich auch Werke von Günter Berger (80. Geburtstag) und Oskar Gottlieb Blarr (75. Geburtstag) auf dem Programm.

Michael Voigt

Fotos: Liebezeit / Voigt; Chorwochenende in Altenkirchen; Jugendchor aus St. Paul (USA)



Ein gelungenes Geburtstagskonzert

Am Samstag, den 17. Mai 2008 gab der Chor Harambee der Christuskirchengemeinde Neuss unter der Leitung von Annette Eick ein Geburtstagskonzert anlässlich seines fünfjährigen Bestehens. Etwa 400 Zuhörer waren in die Christuskirche gekommen, um mit Harambee und seinen Gästen, dem Chor Jamani aus Wuppertal und der Trommlergruppe Kinka diesen besonderen Anlass zu feiern.

Gemeinsam eröffneten die beiden Chöre und die Gruppe Kinka mit einem Hochzeitslied und zwei getragenen Stücken das Konzert. Dann stellte sich der Wuppertaler Chor Jamani unter der Leitung von Bettina Rosky

vor, der ebenfalls wie Harambee über ein breites Repertoire an afrikanischen Liedern mit geistlichen, weltlichen und politischen Hintergründen verfügt. In seinem Soloteil begeisterte Jamani das Publikum auch mit Choreographieelementen und Gesten, die die Bedeutung der Lieder unterstrichen. So stellten beispielsweise die Bässe in dem Lied über einen Löwen („Mbube“) mit entsprechenden Gebärden eindrucksvoll einen Löwen dar, der einige Dorfbewohner (Sopran und Alt) in Angst und Schrecken versetzte.

Von Kinka unter der Leitung von Niko Touglu mit einem mitreißenden Trommelsolo zurückgerufen, betrat Harambee die Bühne. In dem weit reichenden Programm aus geistlichen und weltlichen Liedern – einige Stücke von Kinka sehr authentisch begleitet – wechselten sich ruhige und schnellere Stü-

cke ab. Annette Eick führte ihre Sängerinnen und Sänger mit temperamentvollem Dirigat sicher durch das ausdrucksstarke Programm. Die spürbare Begeisterung der Chormitglieder zog das Publikum in seinen Bann. Besonders zu erwähnen sind an dieser Stelle die Solistinnen Christine Fuchs und Laure Ngatchou, die mit ihren gefühlvollen Soli die feierliche Atmosphäre von zwei Liedern aus der Zeit der Apartheid in Südafrika unterstrichen.

Schließlich ließen die beiden Chöre und Kinka das Konzert, bei dem auch die Chorleiterinnen Annette Eick und Bettina Rosky mit einem Duett gemeinsam mit dem großen Chor begeisterten, noch schwungvoll ausklingen. Anschließend zogen die Sängerinnen und Sänger begleitet von Kinkas Trom-

melrhythmen mit einem flotten „Think of me, forget me not“ von der Bühne durch den Mittelgang des Kirchenschiffs und animierten gekonnt zum Mitsingen und -tanzen.

Statt Eintritt zu verlangen, hatte Harambee wieder um Spenden gebeten. So konnte der Chor getreu der Bedeutung seines Namens – „Lasst uns alle gemeinsam mit anpacken, um gemeinsam unser Ziel zu erreichen“ – mit diesem Konzert einen Spendenerlös von rund 2.000 Euro verzeichnen, die gemeinnützigen Projekten in Afrika zu Gute kommen werden

Steffi Schmitz und Charlotte Sticker

Foto: Markus Sticker

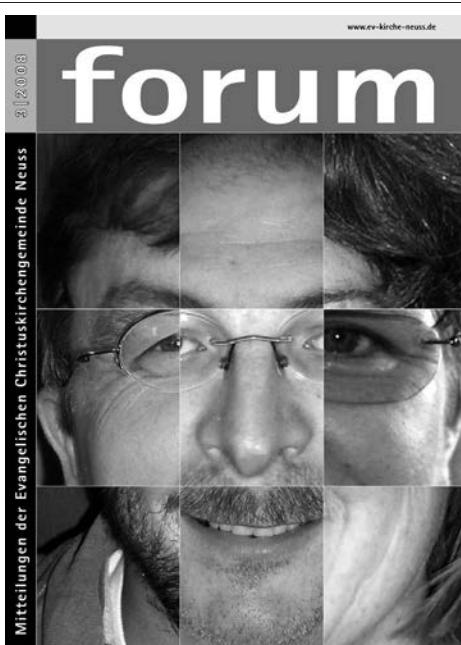
Preisrätsel

Erkennen Sie unsere Mitarbeiter auf dem Titelbild?

*Für die ersten drei richtigen Auflösungen erhalten Sie einen kleinen Preis.
Schicken Sie bitte Ihre Auflösungen an die Redaktion per E-mail (redaktion@c-k-n.de) oder an das Gemeindeamt (Frau Seebert)*

1	2	3
4	5	6
7	8	9

*Viel Spass wünscht Ihre
forum-Redaktion*



**Die Christuskirche öffnet am
Tag des offenen Denkmals,**

Sonntag, den 14. September 2008

für interessierte Besucher von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr ihre Pforten.

15.30 Uhr

**Führung zur Architektur und Baugeschichte
der Christuskirche**

Dipl. Ing. für Architektur Martin Görtzen

17.00 Uhr

Choralkonzerte und Orgelwerke

zum Katechismus von Samuel Scheidt (1587-1654)

mit Anna-Elisabeth Muro (Sopran), Gerhard de Buhr(Tenor), Uwe Brandt (Bass),
Anja Helbig-Hoferichter(Violoncello) und Michael Voigt (Orgel)

Textmeditationen: Pfarrer i.R. Jürgen Keuper

Während der Vesper ist eine Besichtigung nicht möglich.

18.15 Uhr

Kleiner Stehempfang

des Fördervereins Christuskirche Neuss e.V. im Vestibül der Christuskirche.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Wir erbitten eine Spende zur Reparatur der Kleuker-Orgel der Christuskirche.

Herzliche Einladung.

Der Vorstand des Fördervereins Christuskirche Neuss e.V.

Eine gemeinsame Aktion mit



James Blond trinkt Erdnussbeer

mit warmem Kakao in Split – und Deutschland besiegt Kroatien 53 zu 17! Sorry – no pizza!

So lässt sich in groben Zügen die diesjährige Sommerfreizeit der Christuskirchgemeinde zusammenfassen. Wobei jetzt alle, die nicht dabei waren, natürlich nur Bahnhof verstehen.

Also der Reihe nach: Nach langer Busfahrt kamen am 28. Juni 39 müde und hungrige Jugendliche sowie sieben Teamer in Ljubac, Kroatien, an. Zwei Teamer und eine Lili kamen später. Dort schlügen sie für die nächsten zwei Wochen ihr Quartier im Haus Marina auf, welches bis letztes Jahr auch die örtliche Pizzeria war! Mehr dazu später.

Gegenüber des Hauses befand sich direkt der Strand. Hätte das Wasser nicht salzig geschmeckt, man hätte glauben können,

man sei am Balaton – denn bevor man richtig schwimmen konnte, musste man erst mal 300 Meter ins Wasser hineinwaten. Allerdings führte diese Tatsache dazu, dass bei den geschätzten 35 Grad Lufttemperatur (und das vierzehn Tage lang) das Wasser entsprechend warm war. Also hieß es nach Zimmer beziehen und einem ersten Essen „hinein in die Fluten“, die gerade aufgrund der Ebbe leider noch etwas weiter weg waren. Damit wurde auch direkt mehr oder weniger herzlich Kontakt mit den einheimischen Meeresbewohnern geschlossen, da einige Jugendliche absichtlich, andere aber unabsichtlich (mit ihren Füßen) Muschelschalen sammelten. Und da den meisten Teilnehmenden die 22-stündige Busfahrt noch in den Knochen steckte, endete der erste Tag für die meisten recht früh.

Am nächsten Tag ging die Freizeit eigentlich erst richtig los: Kennenlern-Spiel, Zimmernamensschilder machen, Briefkasten, Freizeitrat. Und wir durften dann auch die ersten Leute vom Haus abwimmeln, denn anscheinend kannten viele Urlauber die Pizzeria und dachten beim Anblick unserer



Gruppe, dass sie hier auch etwas zu Essen finden könnten. So wurde jedem unbekannten Gesicht, das sich unserer Unterkunft näherte ein fröhliches: „Sorry – No Pizza!“ entgegengeschmettert, was in 90 Prozent der Fälle auch richtig war.

Am dritten Tag fanden unsere Teilnehmenden entgegen den Angaben des Reiseunternehmens den Fußballplatz von Ljubac, welches mehr oder weniger zur Völkerverständigung beitrug. Leider hatten die uns herausfordernden Kroaten nicht gewusst, dass wir eine halbe Frauenfußballmannschaft dabei hatten und auch andere Teilnehmer aktiv Fußball spielten. So kam es zu dem oben erwähnten Ergebnis, wenn wir alle Spiele zusammenrechnen.

Weitere Hochlichter (Highlights) der Freizeit waren die Ausflüge nach Split und Zadar, Pfannkuchen von Jan Volkers, Langschläftertag, Wasserschlacht – und die selbst gedrehten Filme: Es gab Nachrichten, Werbung (für Erdnussbeer) und den langersehnten Nachfolger von 007, nämlich „James Blond 008“, welcher sich nicht hinter dem Original ver-



stecken muss, da konsequenterweise auf alle störende Dialoge verzichtet wurde.

Da Wetter und Programm stimmten, hätte uns nur noch das Essen die Laune verderben können, was aber unmöglich war, weil wir Jan und Hannelene Volkers dabei hatten. Gab es am Anfang „nur“ 3 Mahlzeiten, landeten wir am Ende bei 5 (Frühstück, Mittagessen, Kuchen, Abendessen, Nachtmaul), wobei die Teamer hin und wieder mit einer sechsten Mahlzeit (Spiegelei) beglückt wurden. Alle anderen mussten sich direkt vor dem Schlafengehen mit einem warmen Kakao begnügen, der bei schattigen 23 Grad gerne auf der Terrasse getrunken wurde.



Als dann in der zweiten Woche die Abfahrt immer näher rückte, fragten viele, ob wir nicht länger bleiben könnten. Besser kann man kaum ausdrücken, wie schön diese Freizeit war!

Axel Büker



Fotos: Axel Büker und Team

Es wurden getauft

Maya Quiring-Perl
 Andrej Sichwart
 Maxim Sichwart
 Emily Blinken
 Fabian Könnecke
 Luke Gonschorek
 Wiebke Sibbel
 Lasse Burkert
 Konstantin Linßen
 Brian Heinemann
 Lasse Oleimeulen
 Ansgar Nöthling
 Julius Kleine-Homann

Es wurden getraut

Anne Christine Rechtien-Jochmann,
 geborene Ries und Thomas Rechtien
 Simone Hopf, geborene Keller
 und Oliver Hopf
 Biljana Quiring-Perl, geborene Marinkovic
 und Rüdiger Quiring-Perl
 Nicole Könnecke, geborene Müller
 und Mark Könnecke
 Sabine Kraa, geborene Eichhorn
 und Sebastian Kraa

Es wurden bestattet

Christel Mettner	79 J.
Inge Larsen	79 J.
Barbara Haupt	63 J.
Heinz Gross	79 J.
Elisabeth Byvelds	90 J.
Gerhard Huthmann	68 J.
Karl-Heinz Jürs	77 J.
Manfred Karnetzky	67 J.
Irmgard Kraus	89 J.
Petra Mai	52 J.
Gregor Hipp	88 J.
Karl-Heinz Dillenburg	85 J.
Limette Sonnenberg	92 J.
Ursula Boltersdorf	74 J.
Peter Herber	60 J.
Klaus Zum Broich	79 J.
Elfriede Wulfmeyer	92 J.
Inge Materna	79 J.
Werner Kraft	67 J.
Anna Groß	86 J.
Franz Bongartz	76 J.
Irmgard Hahne	77 J.

iGod Jugendgottesdienst

Sonntag, 14. September – 17.00 Uhr – Martin-Luther-Haus



Frühherbst

Die Stirn bekränzt mit roten Berberitzen
steht nun der Herbst am Stoppelfeld,
in klarer Luft die weißen Fäden blitzten,
in Gold und Purpur glüht die Welt.

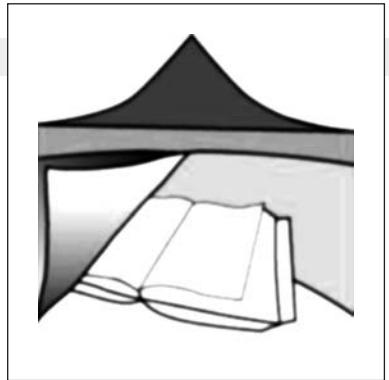
Ich seh hinaus und hör den Herbstwind sausen,
vor meinem Fenster nickt der wilde Wein,
von fernen Ostseewellen kommt ein Brausen
und singt die letzten Rosen ein.

Ein reifer roter Apfel fällt zur Erde,
ein später Falter sich darüber wiegt –
ich fühle, wie ich still und ruhig werde,
und dieses Jahres Gram verfliegt.

Agnes Miegel (1879 - 1964)

Aufgeschlagen – Bibel im Zelt

Eine interaktive Ausstellung
vom 26. Oktober bis 9. November 2008



Seit etwa zwei Jahren ist diese Ausstellung mit wachsendem Erfolg im Rheinland unterwegs. In zehn Zelten werden zentrale Themen der Bibel aufgegriffen und anschaulich und greifbar präsentiert.

Nun kommt die Ausstellung zum zweiten Mal in diesem Jahr nach Neuss und zum ersten Mal zu uns in die Christuskirchgemeinde – was übrigens nicht selbstverständlich ist, denn diese Ausstellung wurde im Erzbistum Köln entwickelt. In Neuss findet sie erstmal als ökumenisches Projekt statt.

Die Ausstellung wird im großen Saal des Martin-Luther-Hauses aufgebaut. Es wird ein Offenbarungszelt und ein Christuszelt, aber auch ein Psalmen- oder Prophetenzelt geben. Überall gibt es etwas zu entdecken oder auszuprobieren. Man kann seinen Namen in hebräischen Buchstaben schreiben, versuchen, ein Widderhorn zu blasen oder auch sein eigenes Salböl herstellen. Und dies ist nur eine kleine Auswahl von Aktionen, die im Rahmen der Ausstellung möglich sind. Leider wird man nicht alle machen können, denn es gibt schon viele Anfragen von Gruppen, die zu uns kommen wollen.

Deswegen wird es Führungen von etwa einhalb Stunden für Schulklassen, Firm-/

Konfirmandengruppen, Jugendgruppen und Interessierte geben; dabei können Themen ausgewählt und zum Beispiel für Schulklassen im Rahmen einer Unterrichtseinheit vor- und nachbereitet werden.

Dazu kommt ein vielfältiges Begleitprogramm für Eltern, Multiplikator/innen in der Jugend- und Erwachsenenarbeit, Katecheten, Aktive in der kirchlichen Gremienarbeit, religiös Interessierte, kirchlich Distanzierte sowie Gläubige anderer Konfessionen und Religionen mit Diskussionen, Lesungen oder Aufführungen zu Themen wie: Biblisches Kochen, Musik, Religion im Film, religiöse Erziehung, interreligiöser Dialog etc.

Alles in allem ein sehr buntes Programm, das unser Gemeindeleben in dieser Zeit bereichern wird – und bei dem wir noch dringend Hilfe benötigen. Wer also noch intensiver in die Ausstellung und Thematik einsteigen möchte, ist herzlich eingeladen, während dieser Zeit mitzuarbeiten. Man kann eine Gruppe durch die Ausstellung führen, eine Aktion vorbereiten, für Fragen bereitstehen oder auch einfach nur im Martin-Luther-Haus nach dem Rechten schauen. Natürlich nicht an jedem Tag während dieser Zeit, sondern so, wie man Zeit hat. Vielleicht schaffen Sie es einmal, vielleicht aber auch mehr-

mals uns zu unterstützen. Jegliche Mitarbeit ist herzlich willkommen.

Zur Vorbereitung gibt es extra Termine, in denen man die Ausstellung und ihren Aufbau kennen lernen kann.

Die nächste Schulung findet am 17. September um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus statt.

Öffnungszeiten der Mitmach-Ausstellung

Mo – Fr: 08.30 bis 12.30 Uhr

15.00 bis 18.00 Uhr

Sa / So nach Programm, sowie nach Absprache

Kontakt und Info:

Pfarrer Franz Dohmes, 02131-22 21 52

Axel Büker

Tel. 02131/27 86 30, ab@c-k-n.de

Die Arbeitslosenberatungsstelle des Kirchenkreises, bisher Hafenstr. 1, ist umgezogen.

Ab sofort stehen die Mitarbeitenden, Frau Stein-Ulrich und Herr Kullick, Ratsuchenden im **Haus des Kirchenkreises, Drususallee 81** zur Verfügung.

Weiterhin ist die Einrichtung unter Telefon 02131/222771 und Email: aloberratung.neuss@t-online.de zu erreichen.

Auch die Öffnungszeiten sind unverändert geblieben:

Offene Sprechstunde ist montags von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Termine nach vorheriger telefonischer Vereinbarung finden montags bis freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr sowie montags und donnerstag auch von 14.00 bis 17.00 Uhr statt.

Die Arbeitslosenberatungsstelle ist ein offenes Angebot für alle Erwerbslosen und ihre Angehörigen im Rhein-Kreis-Neuss. Die Ratsuchenden erhalten Beratung in allen sozialrechtlichen und psychosozialen Fragen, die im Zusammenhang mit einer bestehenden oder drohenden Arbeitslosigkeit stehen. Darüber hinaus geben die Mitarbeitenden Unterstützung bei der beruflichen Orientierung.

Die Beratung ist vertraulich, kostenlos und kompetent.

Blumenspenden für den Altar

Liebe Gemeinde!

Im Chorraum unserer Christuskirche steht der steinerne Altar aus der Gründungszeit der evangelischen Kirche in Neuss. Auf ihm befinden sich die Bibel, die zwei historischen Kandelaber, die beiden Steinblöcke, die noch an den alten Altaraufsatz erinnern sollen und zwei Blumenvasen, in die wir Woche für Woche frische Blumensträuße hineingeben, damit sie den Altar und die Kirche insgesamt festlich verschönern.

Die Kosten für die Beschaffung der Sträuße ist übers Jahr gesehen recht hoch. Daher möchten wir Sie bitten, Blumen (jeweils 2 Sträuße) für die Gottesdienste zu spenden. Wenn Sie gerne auf diesem Wege einen Beitrag zur Entlastung der Gemeinde und zur Verschönerung der Kirche leisten wollen, dann rufen Sie bitte bis zum Freitag vor dem Gottesdienst bei Familie Dellüller ☎ 25728 oder bei Pfarrer Dohmes ☎ 222152 an.

Oder Sie tragen sich in die Liste ein, die in der Christuskirche aushängt. Gerne stellen wir auch eine Spendenquittung aus.



Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihr Pfarrer Franz Dohmes

Herzliche Einladung

zu den Abendmahlsgottesdiensten
im Altenheim Curanum (Kleeblatt)
Friedrichstraße 2

Jeweils mittwochs, 14.30 Uhr

27. August, 24. September,
12. November und 10. Dezember

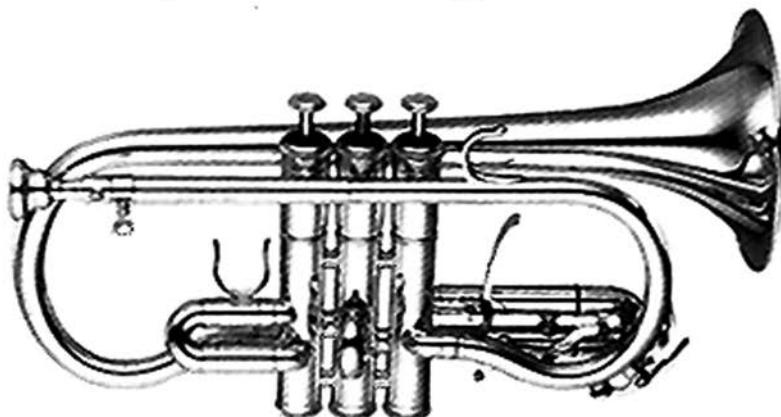
Ihr Pfarrer Franz Dohmes

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND ORTSVERBAND NEUSS e.V.

15. Benefiz-Jazz-Konzert

mit der

Dusty-Lane-Jazzband



Donnerstag, 18. September 2008

19.30 -22.00 Uhr

“Alte Schmiede”

41460 Neuss, Michaelstraße, Rathausinnenhof

Zugang durch Toreinfahrt neben der alten Feuerwache

Gekühlte Getränke stehen bereit und ein kleiner Imbiss ist möglich

Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein - Eintritt frei

Abschlussfahrt der Vorschulkinder 07/08

der Evangelischen Kindertagesstätte Rheinparkcenter

Im Zeitraum vom 12. Juni – 14. Juni 2008 fand endlich die langersehnte Jugendherbergsfahrt unserer diesjährigen Vorschulkinder statt.

Bevor jedoch unsere zweitägige Abschlussfahrt starten sollte, wollten wir uns das Haus, die Zimmer und den dortigen Spielplatz erst einmal anschauen. Am 16. Mai dieses Jahres entstand dann aus diesem Wunsch heraus ein wunderschöner Tagesausflug.

Die uns zugeteilten Zimmer namens „Bambi-“ und „Seehundzimmer“ wurden uns zu Beginn von einer sehr netten Mitarbeiterin gezeigt und schnell stand fest: Die Mädchen werden das Bambi-, die Jungen das Seehundzimmer belegen. Aber nicht nur die Belegung der Zimmer, sondern auch die Verteilung auf die einzelnen Etagenbetten wurde bereits einen Monat vor der Abschlussfahrt von den Vorschulkindern selbst festgelegt.

Schließlich mussten wir noch vier lange Wochen warten, bevor wir endlich in die Jugendherberge starten konnten. Anhand eines Maßbandes, das wir zur Veranschaulichung der verbleibenden Wartezeit benutztten, konnten wir täglich verfolgen, wann es

endlich soweit sein sollte. Als dann auch der letzte Tag am Maßband durchgestrichen wurde, stand fest: Es geht los!

Am Donnerstag, den 12. Juni 2008 um 9.00 Uhr erschienen dann alle elf Maxikinder (Vorschulkinder) samt Eltern, Koffer und Kuscheltier im Kindergarten. Der zweitägige Abschied fiel den Müttern sichtlich schwerer als den Kindern, die gemeinsam schon erste Pläne schmiedeten.

Eine halbe Stunde später saßen wir bereits im Linienbus, der uns gen Uedesheim bringen sollte. Schlechtes Wetter in Form von Regen begleitete uns auf der Hinfahrt sowie am gesamten ersten Tag. Allerdings konnte dies unsere Stimmung nicht trüben! Die Zimmer wurden gestürmt, Betten bezogen, Koffer ausgepackt und die Jugendherberge einschließlich Spielzimmer, Speisesaal usw. erobert.

Die am Freitag stattfindende Olympiade und ein kleines Fußballturnier mit anschließender Siegerehrung waren, nicht nur wegen der erspielten Medaillen, das Highlight des zweiten Tages. Müde fielen „unsere Kin-



Haus Meister Service
... und mehr

Mike Schmieglitz • Grefrather Weg 47 • 41464 Neuss
Mobil: 0178/5202120

der" an beiden Abenden ins Bett, wobei die Jungen schon lange schliefen, als die Mädchen noch ihrer „Gute-Nacht-Geschichte“ lauschten.

Samstagmorgen, dem Tag unserer Abreise, mussten wir uns den Wecker stellen, denn pünktlich um 9.00 Uhr trafen die Eltern der Kinder ein und schlossen überglücklich ihre „Großen“ in die Arme.

Die Kinder ließen es sich nicht nehmen ihren Familien das „eigene Bett“ im jeweiligen Zimmer sowie das gesamte Gelände zu zeigen und eines wurde hierbei sehr deutlich: Allen hatte es rundum gut gefallen!

Während des abschließenden einstündigen Beisammenseins mit den Vorschulkindern und ihren Eltern bestätigte sich nochmals unser Eindruck: Diese Abschlussfahrt in die Jugendherberge Neuss-Uedesheim war für „unsere Kinder“ und uns Erzieherinnen ein wunderschöner Ausklang einer gemeinsamen Kindergartenzeit!

Möglich wurde die Finanzierung dieser Fahrt u.a. durch die freundliche, finanzielle Unterstützung einiger Privatpersonen, einer Spende des Diakonieausschusses sowie einer Kollekte der Gemeinde der Christuskirche.

Danke!

Das Team der Ev. KiTa Rheinparkcenter



Konditorei Backwaren Gummersbach

Rheydter Straße 62 · 41464 Neuss · Fon/Fax 02131/ 85 8674



Liebe Gemeinde!

Zum zweiten Mal nach 2006 hat die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Neuss (ACK) zur Durchführung einer Nacht der Offenen Kirchen aufgerufen, und viele Gemeinden sind diesem Aufruf erneut gefolgt.

Von Rosellerheide bis Meerbusch und Kaarst, in der ganzen Region öffnen sich am Freitag, den 17. Oktober abends von 20.00-24.00 Uhr die Pforten von Kirchen, Klöstern (St. Sebastianus, Kloster Immaculata), Krankenhauskapellen (Lukaskrankenhaus), um die Menschen einzuladen besondere **Kirchen – Raum – Erfahrungen** zu machen. Ob zum stillen Gebet oder zum Erleben von besonderen Angeboten mit Musik oder Text, ob von einer einzelnen Gemeinde ausgerichtet oder gemeinschaftlich mit anderen Partnern: der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. Das wunderbare, reichhaltige Programm liegt ab Anfang September überall aus, und Sie sind eingeladen, sich auf den Weg zu machen, vielleicht mehrere – und auch Ihnen bisher fremde – Kirchen zu besuchen.



Die Mitgliedskirchen der ACK in Neuss mit Kaarst und Meerbusch-Büderich, die evangelische, römisch-katholische, alt-katholische, freikirchliche (Baptisten), griechisch-orthodoxe Kirche freuen sich auf Sie.

Sonntag, 14. September - 17.00 Uhr

iGod Jugendgottesdienst

Martin-Luther-Haus

Christuskirche, Breite Straße

Kirche in der Nachbarschaft

20.00 Uhr: Eröffnungsgebet
ca. 20.10 Uhr: **Nähe unnahbar**
ein Tanzstück in Anlehnung an Sprüche
Salomos18, Vers 24.
Dis - Tanz trifft auf Akzep- Tanz.

Tanzraum Neuss, Leitung: Susanne Cistecky

21.00 Uhr: **O Nachbar Roland** - Variationszyklus über ein engl. Volkslied von Samuel Scheidt für Blockflötenensembles mit Lesungen.
Leitung: Kantor Michael Voigt

22.30 - 23.45 Uhr:

Liturgische Nach(t)barschaft

Texte, Meditationen, Szenen, Lichtinstallationen, Kontakte und mehr...
Leitung: Theatergruppe Nove Dilettanti
(Regie: Gabriele Sponheimer - Golüke),
Axel Büker, Pfarrer Franz Dohmes

23.45 Uhr: Komplet

(ökumenisches Nachtgebet)

Gemeindezentrum Einsteinstraße in Kooperation mit St. Pius

Ökumenische Taizé – Nacht

Miteinander beten, Gott loben, seine Nähe feiern und zur Mitte des Lebens zurück finden

20.00 Uhr: Ökumenisches Eröffnungsgebet

20.10 - 23.00 Uhr:

Jeweils zur vollen Stunde
Gebet und Taizé - Gesänge
Meditative Gedanken zur persönlichen Gottesbeziehung an vier Orten der Kirche
Impuls: Eindrücke, Informationen und Bilder aus Taizé, Lesungen von Frére Roger

ab 23.00 Uhr: Meditativer Gottesdienst mit
Taizé - Liedern

Ihr Pfarrer Franz Dohmes
Vorsitzender der ACK Neuss

7.11. - 8.11. 2008

**Neusser Evangelische
Offene Nacht**
Martin-Luther-Haus

Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus und in der Christuskirche



Mittwoch, 27. August 2008, 19.45 Uhr
Martin-Luther-Haus
Glaubenskurs; 1. Treffen

Freitag, 29. August 2008, 9.15 Uhr
Christuskirche
Gottesdienst der KITA Drususallee

Freitag, 29. August 2008, 20.00 Uhr,
Café Flair
Gitarrenkonzert mit Rolf Goldmann

Mittwoch, 3. September 2008, 19.45 Uhr
Martin-Luther-Haus
Glaubenskurs , 2. Treffen

Donnerstag, 4. September 2008
ab Martin-Luther-Haus
Exkursion des Fördervereins Christuskirche
zur Glockengießerei Rincker in Sinn.

Donnerstag, 4. September 2008, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz

Sonntag, 7. September 2008, 14.30-17.00 Uhr
Offene Christuskirche

Mittwoch, 10. September 2008, 19.45 Uhr
Martin-Luther-Haus
Glaubenskurs , 3. Treffen

Freitag, 12. September 2008, 19.00 Uhr
Café Flair, Eröffnung der Fotoausstellung
aus der Langen Foundation und der Insel
Hombroich von Claudia Brandner

Sonntag, 14. September 2008,
KEIN Gottesdienst in der Christuskirche!
Ev. Stadtgottesdienst auf dem Marktplatz

Sonntag, 14. September 2008,
Christuskirche, Tag des Offenen Denkmals
siehe gesonderte Ankündigung auf S. 14

Mittwoch, 17. September 2008, 19.45 Uhr
Martin-Luther-Haus
Glaubenskurs, 4. Treffen

Freitag, 19. September 2008, 9.15 Uhr
Christuskirche
Gottesdienst der KITA Drususallee

Donnerstag, 25. September 2008, 19.45 Uhr
Martin-Luther-Haus
Glaubenskurs, 5. Treffen

Sonntag, 28.9.2008, 17.00 Uhr
Christuskirche
Konzert: Zum Katechismus von S. Scheidt

Sonntag, 28. September 2008, 19.30 Uhr
St. Quirin
Ökumenische Feier der Michaelsvesper

Sonntag, 5. Oktober 2008, 14.30 - 17.00 Uhr
Offene Christuskirche

- Sonntag, 12. Oktober 2008, 10.00 Uhr
Christuskirche und Martin-Luther-Haus
E R N T E D A N K F E S T
und Mitarbeiterdank- und segnung
- Donnerstag, 16. Okt. 2008, 15.30-17.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Herbstfest der Senioren
- Freitag, 17. Oktober 2008, 20.00-24.00 Uhr
Christuskirche
Nacht der Offenen Kirchen
- Mittwoch, 22. Okt.- So, 2. Nov. 2008**
Gemeinde unterwegs nach Israel
- Donnerstag, 23. Oktober 2008, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz
- Freitag, 24. Oktober 2008, 19.00 Uhr
Café Flair (bis 5.12.) Frauen in Kuba
Fotoausstellung und Vortrag
- Sonntag, 26. Oktober. - So, 9.11.2008**
Martin-Luther-Haus
BIBEL im ZELT
- Sonntag, 2. November 2008, 14.30-17.00 Uhr
Offene Christuskirche
- Freitag, 7. November 2008, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
NEON (Verbandsjugend)
- Sonntag, 9. November 2008, 10.00 Uhr
Christuskirche
Gospelgottesdienst mit „Together“
aus Reuschenberg
- Sonntag, 9. November 2008, 17.00 Uhr
Christuskirche
Konzert: Jürg Baur zum 90. Geburtstag
- Donnerstag, 13. November 2008, 19.30 Uhr
Martin-Luther-Haus
Kerzenscheindinner des Fördervereins
mit Texten von H. Heine
(siehe gesonderte Ankündigung auf S. 30)
- Freitag, 14. November 2008, 9.15 Uhr
Christuskirche
Gottesdienst der KITA Drususallee
- Freitag, 14. November 2008, 20.00 Uhr
Café Flair, **Something old- something new**
Gitarrenkonzert mit Horst Bischoff
- Sonntag, 16. November 2008, 10.00 Uhr
Christuskirche
Diakoniegottesdienst mit Mitarbeitern
und Bewohnern des Wichernhauses
- Mittwoch, 19. November 2008, 18.00 Uhr
Christuskirche
Texte und Musik zum Buß- und Betttag
mit Christina Asbeck
- Donnerstag, 27. November 2008, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz
- Sonntag, 30. Nov.r 2008, 1. Advent, 10.00 Uhr
Christuskirche
Vorstellungsgottesdienst der Katechumenen
- Sonntag, 30. November 2008, 17.00 Uhr
Christuskirche
Adventssingen

Tagesausflug

zur Glockengießerei Rincker am Donnerstag den 4. September 2008

Die Gießerei Rincker hat 1963 die neuen Glocken der Christuskirche gegossen. Der Führung in der Glockengießerei schließen sich ein gemeinsames Mittagessen und eine Besichtigung der Burg Greifenstein sowie des Glockenmuseums an.

Der Beitrag inklusive Fahrt, Eintrittsgeldern und Mittagessen (ohne Getränke) liegt bei 50 Euro. Anmeldungen bitte bei Pfarrer Franz Dohmes, Tel. 22 21 52.

Adventssingen am 1. Advent,

**Sonntag, 30. November 2008, 17.00 Uhr
in der Christuskirche**

Eine kleine Tradition hat das vom Förderverein ausgerichtete Adventssingen, das Ihrer Teilnahme herzlich empfohlen sei. Der Erlös dieses Abends ist – wie in den vergangenen Jahren – der Orgelreparatur gewidmet.

Der Vorstand würde sich sehr freuen, Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit begrüßen zu dürfen.

Vor Weihnachten möchten wir auf die verschiedenen hochwertigen Angebote des Fördervereins als Geschenkideen hinweisen. Insbesondere auch auf die neu vorgelegte Postkartenmappe mit Motiven der Christuskirche von Danny Freytag und Harald Frosch.



Heine-Abend

mit Kerzenscheindinner

der besondere Abend am Donnerstag den 13. November 2008, 19.30 Uhr im Saal des Martin-Luther-Hauses

Der „Heine-Abend mit Kerzenscheindinner“ setzt dem Dunkel der Jahreszeit ein Licht entgegen. Er möchte mit seinem Fünf-Gang-Menu (als Buffet), mit einführenden Erläuterungen zu und Rezitationen aus Heinrich Heines „Deutschland. Ein Wintermärchen“ und mit Kammermusik Leib, Seele und Geist erfreuen.

Pfarrer i.R. Jürgen Keuper

Einführung, Rezitation

Kantor Michael Voigt, Klavier

Alfred Book, Querflöte

Beitrag: 45 Euro

Melden Sie sich bitte schriftlich bei Werner Sauer, Gnandentaler Weg 10, 41464 Neuss, Tel. 02131 461921 oder jungblut-sauer@t-online.de an.

ERRATUM: Forum 2/2008 Seite 30

Der kleine Stehempfang des Fördervereins am Tag des offenen Denkmals im Vorraum der Christuskirche beginnt im Anschluss an die Vesper ca. 18.15 Uhr.

Martin-Luther-Haus, Drususallee 63

Kinder

Kindergarten		
Axel Büker	donnerstags	15.00 - 16.30 Uhr
Kindergottesdienst	sonntags	10.00 Uhr
Vorkindergartengruppe	donnerstags und freitags	9.15 - 11.30 Uhr
Marion Hofmann ☎ 4 19 65		
Eltern-Kind-Gruppe	montags, dienstags, mittwochs,	
Ute Wirth ☎ 02137 / 99 98 11		9.30 - 11.45 Uhr

Jugendliche

Upside Down, Integrativer Jugendtreff der Christuskirchengemeinde Neuss
Öffnungszeiten **siehe Jugendseite**

Erwachsene

Bibelgesprächskreis	montags	19.00 Uhr
Pfarrer Franz Dohmes		
Frauenhilfe	donnerstags	15.00 Uhr
Aktive Frauengruppe	montags	15.30 Uhr

Seelsorgekreis/Besuchsdienst in den Krankenhäusern
Pfarrer Franz Dohmes nach Vereinbarung

Ökumenischer Arbeitskreis Asyl
Inge Knaak ☎ 4 12 46
Susanne Grefe-Henne ☎ 02137 / 7 73 23 monatlich nach Vereinbarung

Café Flair-Beirat
Sabine Sewing ☎ 85 86 70 monatlich nach Vereinbarung
cafeflair@c-k-n.de

Internationales Frauencafé, Café Flair dienstags 9.30 - 11.00 Uhr
Gesprächskreise für ausländische und deutsche Frauen Inge Knaak ☎ 4 12 46

Herzensgebet Gebet und Meditation donnerstags 20.00 Uhr

Integrativer Freundeskreis
Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen nach Vereinbarung

Senioren

Senioren-Nachmittag	montags	14.00 - 17.00 Uhr
Erika Lathe ☎ 2 47 31		
Bruna Essing ☎ 4 15 01		
Gymnastik für Senioren	montags	13.45 - 14.45 Uhr
Maria Pilgram ☎ 46 24 18		
Besuchsdienstkreis	nach Vereinbarung	
Gisela Scheid ☎ 2 70 76		
Geburtstagskaffee	alle 2 Monate mit schriftlicher Einladung	
Ellen Stark ☎ 4 94 17		

Gemeindezentrum Einsteinstraße

Kinder

Kindergruppe Axel Büker ☎ 27 86 30	montags	15.00 - 16.30 Uhr
Kindergottesdienst	sonntags	11.00 Uhr
Vorkindergartengruppe Sabine Eickeler ☎ 85 83 91	mittwochs und donnerstags	9.30 - 11.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe Frau Fergas ☎ 3 68 88 21	dienstags	9.15 - 11.30 Uhr
Ilonka Dederichs ☎ 3 86 08 20	freitags	9.30 - 11.00 Uhr

Jugendliche

Konficafé im „Blue Point“	dienstags	16.00 - 17.30 Uhr
Ex- Konfirmanden	monatlich montags	17.00 Uhr
Niklas Mohr ☎ 8 25 86, Axel Büker ☎ 27 86 30		

Erwachsene

Bibelkurs Astrid Irnich ☎ 8 12 59	mittwochs	18.00 - 19.30 Uhr
Töpferkurs Erika Enders ☎ 4 84 10	mittwochs	17.15 - 19.30 Uhr
Literaturkreis Anneliese Maas ☎ 4 17 04	donnerstags 3 x im Halbjahr,	19.00 - 21.30 Uhr
Eine-Welt-Kreis Ruth Kleefisch ☎ 4 22 43	erster Montag im Monat	17.30 - 18.30 Uhr
Arbeitskreis Kunst und Kirche Dr. Brigitte Hintze ☎ 8 15 39	einmal mittwochs im Monat	nach Vereinbarung 10.00 Uhr
Folklore-Tanzgruppe AMS „Arbeitskreis Menschengerechte Stadt“ Herbert Rothstein ☎ 8 14 63	montags	19.00 - 21.30 Uhr
Erika Enders (Stellv.) ☎ 4 84 10		
Freizeitnachmittag der Behinderten Erika Enders ☎ 4 84 10	einmal im Monat	
Spielabend nach dem Gottesdienst Antje Freudenberg ☎ 4 18 78	zweiter Samstag im Monat	19.00 Uhr
Spontanchor Ute Oberpichler ☎ 8 01 20, Marlies Schmitt ☎ 8 15 15	zweiter Dienstag und vierter Donnerstag	20.15 Uhr
Männerstammtisch Dr. Dirk Plewe ☎ 1 51 37 01	letzter Donnerstag im Monat	20.00 Uhr
Gesprächskreis „Zwischen Himmel und Erde“ Dr. Johannes Kurschildgen ☎ 3 84 44 40	dritter Donnerstag im Monat	20.00 Uhr

Senioren

Senioren-Nachmittag Christel Hoefer-Book ☎ 8 29 35	mittwochs	15.00 - 17.00 Uhr
Elke Jülich ☎ 8 21 70		
Erzählcafé Ute Schwiebert ☎ 02137 / 21 64	dienstags (vierzehntägig)	15.00 - 16.30 Uhr
Kreativkreis Ruth Köster ☎ 4 46 76	donnerstags (1. u. 3. Do.)	15.00 - 16.30 Uhr
Geburtstagskaffee Marianne Haschke ☎ 4 86 40	schriftliche Einladung	
Besuchsdienstkreis Harald Steinhäuser ☎ 8 08 23	erster Montag im Monat	16.00 - 17.00 Uhr
Kreis aktiver Ruheständler Herbert Rothstein ☎ 8 14 63	dritter Freitag im Monat	10.00 Uhr

Rheinparkcenter, Görlitzer Straße 3

Kinder

Kindergarten freitags 15.00 - 16.30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe
Herr Bräunig ☎ 56 68 16 donnerstags 9.30 - 12.30 Uhr

Senioren

Senioren-Nachmittag
Charlotte Gingter ☎ 12 02 52 mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Lioba-Heim nach Absprache

Herz Jesus Heim, nach Absprache

Haus Curanum (früher Kleeblatt): Gottesdienste mit Abendmahl jeweils Mittwoch, 14.30 Uhr, Monatlich nach Absprache, Pfarrer Franz Dohmes, Lesen Sie bitte auf Seite 22

Bodelschwingh-Haus, Körnerstraße 63

Senioren-Nachmittag donnerstags 14.30 - 16.30 Uhr

Erika Weitkowitz ☎ 8 12 49

Gymnastik für Senioren donnerstags 1 x monatlich 15.15 - 16.15 Uhr

Maria Pilgram ☎ 46 24 18

Musik

Kantorei der Christuskirche Proben: freitags 19.30 - 22.00 Uhr

Michael Voigt ☎ 27 81 39

Gospelchor „Harambee“ Proben: dienstags 19.30 - 21.00 Uhr

Annette Eick ☎ 3 67 31 67

Kinderchor mittwochs (je nach Alter) 15.00 - 16.30 Uhr

Barbara Degen ☎ 8 20 97

Jugendband Proben: donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr

Axel Büker ☎ 27 863 0

Blockflötenensemble Proben: donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr

Michael Voigt ☎ 27 81 39

Gottesdienst

Christuskirche Breite Straße jeden Sonntag 10.00 Uhr

Gemeindezentrum Einsteinstraße jeden Samstag 18.00 Uhr

Kirche des St. Alexius-Krankenhauses jeden Montag 16.30 Uhr

Pfarrerin Eva Brüge



Termine Gemeindezentrum Einsteinstraße

Donnerstag, 4. September 2008, 20.15 Uhr:
Spontanchor

Samstag, 13. September 2008, 14.30 Uhr:
Apfel- und Kartoffelfest des Gemeinde-
zentrums Einsteinstraße und der Kinder-
tagesstätte. 18.00 Uhr: Begrüßung der
neuen Konfirmanden

Dienstag, 16. September 2008, 20.15 Uhr:
Spontanchor

Donnerstag, 18. September 2008, 19.00 Uhr:
Diskussion des Buches von Klaus-Peter
Jörns, Lebensgaben Gottes feiern. Abschied
vom Sühnopfermahl.

Samstag, 20. September 2008, 18.00 Uhr:
ABC-Gottesdienst S wie Sünde

Mittwoch, 25. September 2008, 19.30 Uhr:
Taizé-Gottesdienst
in der Pfarrkirche St. Pius

Donnerstag, 25. September, 12.00 Uhr:
Fahrt der Senioren nach Kaiserswerth.
Anmeldung bei Frau Jülich oder
Frau Hoefer-Book möglich!

Samstag, 4. Oktober 2008, 18.00 Uhr:
Erntedankgottesdienst

Mittwoch, 8. Oktober 2008, 15.00 Uhr:
Beginn der Kinderbibelwoche

Samstag, 11. Oktober 2008, 18.00 Uhr:
Abschluss der Kinder-Bibelwoche mit einem
Gottesdienst

Donnerstag, 16. Oktober 2008, 20.15 Uhr:
Spontanchor

Freitag, 17. Oktober 2008, 20.00 Uhr:
Nacht der Offenen Kirchen mit einem
Abend mit Gebeten, Liedern und Bildern
aus Taizé

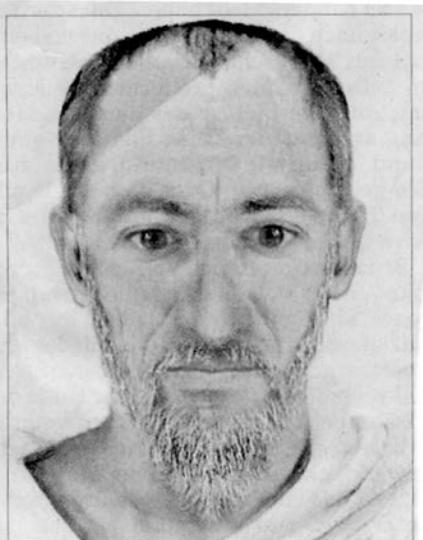
Donnerstag, 23. Oktober 2008, 15.00 Uhr:
Geburtstagskaffee

Samstag, 25. Oktober 2008, 10.00 Uhr:
Ausflug der Eltern der Konfirmanden
im zweiten Jahrgang

Samstag, 25. Oktober 2008, 18.00 Uhr:
ABC-Gottesdienst T wie Theodizee

Montag, 3. November 2008, 20.00 Uhr: Ökumenischer Gesprächsabend mit Pfarrer Herbert Ullmann zum Thema „Unsere gemeinsame Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod“. Pfarrheim St. Pius.	Mittwoch, 19. November, 15.00 Uhr: Andacht zum Buß- und Betttag
Dienstag, 4. November 2008, 17.15 Uhr: Andacht zum Martinsfest mit anschließendem Umzug im Einstein-Viertel	Donnerstag, 20. November 2008, 19.00 Uhr: Diskussion des Paulus-Buches von Peter Wick
Samstag, 8. November 2008, 18.00 Uhr: Gottesdienst mit Eindrücken und Gebeten aus Taizé	Samstag, 22. November 2008, 18.00 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Sonntag, 9. November, 11.00 Uhr: Beginn der Proben des Kindergottesdienstes zum Heiligen Abend	Sonntag, 23. November 2008, 19.00 Uhr: Paulus – Genie des Glaubens. Dritter Einstein-Talk
Sonntag, 9. November 2008, 15.00 Uhr: Sonntags um 4	Montag, 24. November 2008, 20.00 Uhr: Gesprächsabend zur religiösen Erziehung von Kindern: Wie gehe ich mit dem Sterben und dem Tod um?
Dienstag, 11. November 2008, 20.15 Uhr: Spontanchor	Mittwoch, 26. November 2008, 6.30 Uhr: Frühschicht mit Gebet für Anliegen aus der Gemeinde, Meditation und anschließendem Frühstück
Donnerstag, 13. November 2008, 19.00 Uhr: Diskussion des Paulus-Buches von Michael Hesemann	Samstag, 29. November 2008, 14.30 Uhr: Advents-Basar
Samstag, 15. November 2008, 18.00 Uhr: ABC-Gottesdienst U wie Unendlichkeit	





Paulus als Phantombild Foto: dpa

Paulus – Genie des Glaubens?!

Der Völkerapostel Paulus hat viele Spuren hinterlassen – nicht nur als Schreiber der Briefe, die sich in unserer Bibel finden, sondern als der Apostel, der den Glauben an Jesus Christus nach Europa brachte.

So feiert die katholische Schwesterkirche bis Ende Juni 2009 ein großes Paulusjahr. In diesem Zusammenhang wird auch wieder zu einem vollständigen Ablass der Sünden aufgerufen. Ob damit die Absicht des Völkerapostels in der Weitergabe des Evangeliums richtig gewürdigt wird, muss auch heute noch kritisch hinterfragt werden. Vor allem wird es darum gehen, die Überzeugungen des Apostels zu entfalten und zu erneuern,

die er wirklich als ein hervorragender Zeuge des Glaubens hinterlassen hat.

Deswegen ist ein Einstein-Talk dem Völkerapostel gewidmet. Zu Gast werden zwei Paulus-Experten sein, die in jüngster Zeit neue Bücher zur Theologie sowie zum Leben des Völkerapostels geschrieben haben. Peter Wick ist Lehrstuhlinhaber des Neuen Testaments in Bochum, Michael Hesemann ist Historiker aus Düsseldorf.

Die beiden sehr lesenswerten Paulusbücher werden in zwei vorbereitenden Abenden vor dem Einstein-Talk diskutiert: am Donnerstag, den 13. November 2008 sowie am 20. November 2008 um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Einsteinstraße. Wer sich auf den Abend vorbereiten möchte, kann beide Bücher vorher lesen: Peter Wick, *Paulus*, 2006 sowie Michael Hesemann, *Paulus von Tarsus*, 2008.

Herzliche Einladung!

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

**Die nächsten Tauffeste
im Gemeindezentrum
Einsteinstraße
9. November 2008
1. Februar 2009**

Ein Blick voraus ins neue Jahr:



Christ werden – Christ bleiben. Ein Gemeindeseminar zu Grundfragen des Glaubens

Haben Sie Interesse, Ihren Glauben zu vertiefen? Wollen Sie mehr verstehen? Möchten Sie Kontakt zu Menschen finden, die ebenfalls wie Sie auf der Suche nach einem vertrauensvollen Glauben sind?

Dann sollten Sie sich den Zeitraum von acht Wochen nach den Osterferien 2009 in Ihrem Kalender vermerken. An den Donnerstagabenden wird das Gemeindeseminar „Christ werden – Christ bleiben“ mit Bianca Neuhaus aus Oberhausen als Referentin im Evangelischen Gemeindezentrum Einsteinstraße durchgeführt. An acht Abenden geht es um den Sinn unseres Lebens, um den Umgang mit Glaubenshindernissen sowie um Gottes neuen Anfang mit uns.

Wer sich schon jetzt angesprochen fühlt, kann sich bei mir anmelden!

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Glockenträger für das Gemeindezentrum Einsteinstraße

Schon seit Jahren ist er im Gespräch – der Glockenträger auf der Wiese vor dem Ev. Gemeindezentrum. Gemeindegruppen und Menschen aus der Gemeinde engagieren sich mit Spenden und Kollekten für dieses Projekt. Im Eingang des Kirchsaals steht ein „Spendentopf“ in der Form eines Glockenträgers, in dem auch kleine Spenden Platz finden. Auch sie sind erwünscht! Zuletzt ergab eine Leerung dieses Spendsammlers einen namhaften Betrag von 600 Euro! Insgesamt kann die Gemeinde zurzeit über einen Betrag von 28.000 Euro verfügen, der in den letzten Jahren zusammen gekommen ist. Bei einer „Schallgrenze“ von ca. 40.000 Euro kann mit den detaillierten Planungen begonnen werden. Wer dazu seinen Beitrag leisten möchte, der kann seine Spende auf das Konto der Gemeinde mit dem Stichwort „Glocken GZE“ überweisen: KD-Bank, BLZ 350 601 90, Kontonummer 1088646033. Alle Spender werden, wenn gewünscht, mit Namen im Fundament des Glockenträgers erwähnt werden!

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Kindermusical

Noah und die coole Arche

Aufführung im GZE am 22. Juni 2008

Bereits seit Monaten liefen die Vorbereitungen im Kindergottesdienst des GZE auf Hochtouren – jetzt war es soweit: Die Aufführung des Musicals „Noah und die coole Arche“ stand unmittelbar bevor.

Monate des Probens sahen ihrem verdienten Lohn entgegen: dem Applaus des Premierenpublikums, das zahlreich erschienen war. Und, welche Überraschung: Die Premiere ging ohne Pannen über die Bühne! Aber kein Wunder, bei all der Vorbereitung. Besonderer Höhepunkt: Pfarrer Dr. Jörg Hübner gab sein Debüt als Sänger!

Besonders danken möchten wir Christine Fuchs für die wunderbare „Schulung“ der jungen Sänger, Andreas Landwehrmann-Ertlmaier für die Technik, Helga Hüsges, Heike Krosch und Andrea Knopper für die Bastel- und Schneiderarbeiten sowie alle Anderen, die hinter der Bühne für ein gutes Gelingen sorgten.

Lassen Sie sich durch die Bilder auf dieser Seite entführen in das wunderbare Geschehen, das alle Anwesenden „live“ genießen konnten.

Weitere Aufführungen sind geplant, so unter anderem auf dem Gemeindefest der benachbarten Pius-Gemeinde am 21. September.

Bitte achten Sie auf die Aushänge im GZE und im MLH.

Olaf Krosch



Christen sind Frühaufsteher!

Gebetsfrühstück im Evangelischen Gemeindezentrum Einsteinstraße

Christen sind Frühaufsteher! So könnte man das auf den Punkt bringen, was uns im Gebet miteinander verbindet: Wer im Gebet seinen Weg zu Gott findet, der bleibt nicht verunsichert sitzen, sondern geht mutig und entschlossen los. Im Gebet haben wir Anteil an der Schöpfermacht Gottes! Dies zu spüren und fröhlich in den Tag zu gehen, ist Ziel des Gebetsfrühstücks an jedem Mittwoch-Morgen der Adventszeit um 6.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße. Nach der halbstündigen Meditation wird zum Frühstück eingeladen.

In der Adventszeit beginnt die regelmäßig stattfindende Frühschicht am Mittwoch, den 26. November 2008.

Herzliche Einladung!

Pfarrer Dr. Jörg Hübner



7.11. - 8.11. 2008

Neusser Evangelische
Offene Nacht
im Martin-Luther-Haus



Kinderbibeltage 2008 Jona und der Wal

Wie in den letzten Jahren findet auch in diesem Jahr in den Herbstferien wieder eine Kinderbibelwoche statt. An drei Nachmittagen lernen ungefähr 40 bis 50 Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren eine biblische Erzählung kennen.

In diesem Jahr soll es um Jona gehen: Jona, der vor Gott fliehen möchte, aber vom Wal

verschluckt wird und schließlich doch seinem Auftrag nachkommt, die Stadt Ninive vor dem Verderben zu retten, sollen die Kinder kennenlernen. Mit den Kindern singen, malen, spielen und basteln wir. Und natürlich werden wir auch einen großen Wal mit den Kindern basteln. Er kommt im Abschluss-Gottesdienst am Ende der Woche zum Einsatz.

Und das sind die Zeiten:

Beginn am Mittwoch, den 8. Oktober 2008 um 15 Uhr (bis 18 Uhr). Am Donnerstag sowie am Freitag wiederholt sich dieser Ablauf. Der Abschlussgottesdienst findet am Samstag, den 11. Oktober 2008 um 18 Uhr statt.

Wer ein Kind anmelden möchte, wende sich bitte telefonisch an mich (98 06 23) oder sende mir eine Mail zu unter jh@c-k-n.de. Herzliche Einladung!

Pfarrer Dr. Jörg Hübner



- ✓ Einkaufsservice
- ✓ Haussitting
- ✓ Babysitting
- ✓ Tierbetreuung
- ✓ Behördengänge
- ✓ u.v.m

Heike hilft !

Der *freundliche* Senioren Hilfe- und Dienstleistungsservice in Neuss

Tel: 02131 - 74 21 580
Heike@heike-hilft.de

Wer macht mit beim Weihnachtsspiel für den Heiligen Abend 2008?

Auch dieses Jahr wird wieder im Kindergottesdienst des Ev. Gemeindezentrums Einsteinstraße ein Weihnachtsspiel für den Familiengottesdienst am Heiligen Abend (24. Dezember 2008, 14.30 Uhr) einstudiert.

Wir laden Euch Kinder von 4-12 Jahren herzlich ein, dabei mitzuwirken, mitzusingen und mitzuspielen!

Die Proben finden ab Sonntag, den 9. November 2008 zur gewohnten Kindergottesdienstzeit um 11.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße statt. Die Generalprobe ist am Sonntag, den 21. Dezember 2008 um 11.00 Uhr.

Außerdem laden wir am Sonntag, den 7. Dezember 2008 um 10.30 Uhr zum Kindergottesdienst mit einem gemeinsamen Frühstück ein. Die Probe zum Weihnachtsspiel findet im Anschluss daran statt.



Wir freuen uns, wenn Ihr wie im letzten Jahr wieder so zahlreich dabei seid! Telefonisch könnt Ihr Euch bei Pfarrer Jörg Hübner unter 980623 anmelden oder eine Mail unter jh@c-k-n.de senden.

*Mit herzlichen Grüßen,
Pfarrer Dr. Jörg Hübner und das
Kindergottesdienst-Team der Einsteinstraße*

Das Lotto-Lädchen

auf der Rheydter Straße 60

④ 02131 / 85 84 40

Wir erwarten gern Ihren Besuch!



Infos aus dem Ev. Familienzentrum Kita Einsteinstraße

Das erste Halbjahr 2008 ist schon Vergangenheit. Anfang Juni verabschiedeten wir 17 Kinder der Kita mit Gottes Segen in Grundschule und weiterführende Schulen.

Anfang August begannen wir dann „aufs Neue“ mit 19 Kindern und vor allem auch mit jüngeren Kindern. Die Kita bietet nun eine Gruppe für Kinder von 2 Jahren bis zum Schuleintritt an, das heißt mit Platz für 6 Kinder unter 3 Jahren. Hortkinder werden auf lange Sicht in die offene Ganztagschule wechseln.

Folgende besondere Angebote im Familienzentrum Kita Einsteinstraße sind geplant:

25. August 2008: Starke Eltern, starke Kinder: Ein Elternkurs für Mütter und Väter, die ihren Familienalltag entlasten wollen und einander mit mehr Freude und Gelassenheit begegnen möchten. (Anmeldung erforderlich)

13. September 2008: Apfel und Ärpelfest

25. Oktober 2008: Familientag im Gemeindezentrum von 11.00-16.30 Uhr mit dem Thema: Familie hat Zukunft. Planung und Durchführung mit den Kooperationspartnern des Familienzentrums.



Wir bieten verschiedene Workshops, Kinderbetreuung, gemeinsames Mittagessen, (Kosten pro Familie 10,00 Euro)

Workshop 1: Einfach richtig essen, bessere Ernährung für die ganze Familie.

Workshop 2: Wie mache ich mein Kind stark – Vorbeugung sexuellen Missbrauchs

Workshop 3: „Ich spiele, also bin ich“, Kinderentwicklung im Alter von 3-6 Jahren.

Workshop 4: Sprachentwicklung und Sprachförderung

Workshop 5: Grenzen – Hilfe auf dem Weg zur eigenen Persönlichkeit

29. November 2008: Tag der offenen Tür und Adventsbasar in der Kita und im Gemeindezentrum mit Karussell und vielem mehr..

Nähere Infos und Anmeldung unter
Tel. 89 95 20 oder im Internet:
www.familienzentrum-einsteinstrasse.de

Wichtige Vorausschau

Geplant ist außerdem ein Kindergartenchor, der sich einmal wöchentlich zur Probe trifft, um dann später im Gottesdienst oder zu verschiedenen Festen singt.

Interessierte Eltern bzw. Kinder melden sich bitte in der Kita.

Vater – Kind Aktion im Januar 2009

Thema: Alles was rund ist – Kullerbahnbau in der Kita am Samstag den 17. Januar 2009 von 10.30 – 13.00 Uhr.
Verbindliche Anmeldungen bitte bis Ende September 2008.



Apfel und Kartoffelfest im Evangelischen Gemeindezentrum Einsteinstraße

Das Apfelfest im September hat nun schon eine gewisse Tradition im Gemeindezentrum. Seit mehreren Jahren ernten die neuen Konfirmanden Äpfel und lassen sie zu Saft verpressen. Die Kinder des Kindergartens pflücken Äpfel vom Baum vor dem Gemeindezentrum und backen einen saftigen Apfelkuchen daraus. Andere stellen frische Marmelade zum Verkauf zur Verfügung. Und überhaupt: Jung und Alt trifft sich zu einem fröhlichen Erntefest im Übergang zum Herbst.

Auch in diesem Jahr ist es wieder soweit:

Am Samstag, den **13. September 2008** beginnen wir das Kartoffel- und Apfelfest des Gemeindezentrums sowie der Kindertagesstätte um 14.30 Uhr.

Folgendes wird angeboten:
Verkauf von frisch gepresstem Apfelsaft
Marmelade aus verschiedenen Früchten
Gottesdienst mit der Begrüßung der neuen Konfirmanden um 18.00 Uhr.

EINSTEIN TALK

IM GZE

Evangelisches
Gemeindezentrum
Einsteinstr. 194

**Sonntag,
den 23.11.08,
19:00 Uhr**

→ „Paulus –
Genie des Glaubens“

Gäste auf der Couch sind:

- **Prof. Dr. Peter Wick**
Ruhr-Universität Bochum
- **Michael Hesemann**
Historiker, Düsseldorf
- Moderation: Pfr. PD Dr. Jörg Hübner



Gottesdienste

Datum	Christuskirche Sonntag 10.00 Uhr	Gemeindezentrum Samstag 18.00 Uhr	Thema
30.08.2008		Dr. Hübner	ABC-Gottesdienst „R wie Rechtfertigung“
31.08.2008	Dr. Hübner		Mit Abendmahl
06.09.2008		Dohmes	
07.09.2008	Dohmes		
13.09.2008		Dr. Hübner	Begrüßung der Katechumenen und Apfelfest
14.09.2008	Stadtgottesdienst		
20.09.2008		Dr. Hübner	ABC-Gottesdienst „S wie Sünde“
21.09.2008	Dr. Hübner		
27.09.2008		Dohmes	
28.09.2008	Dohmes		mit Abendmahl und Kantorei
04.10.2008		Dr. Hübner	Erntedank
05.10.2008	Hauft		
11.10.2008		Dr. Hübner	Abschluss der Kinderbibelwoche
12.10.2008	Dohmes		Familiengottesdienst zum Erntedank
18.10.2008		Dohmes	
19.10.2008	Hauft		
25.10.2008		Dr. Hübner	ABC-Gottesdienst „T wie Theodizee“
26.10.2008	Dr. Hübner		Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei
31.10.2008	ERLÖSERKIRCHE	REUSCHENBERG	REFORMATIONSTAG
01.11.2008		Dr. Werner	
02.11.2008	Dr. Werner		
08.11.2008		Dr. Hübner	mit Abendmahl
09.11.2008	Dohmes		Gospelgottesdienst
15.11.2008		Dr. Hübner	ABC-Gottesdienst „U wie Unendlichkeit“
16.11.2008	Dohmes		Diakonie-Gottesdienst
19.11.2008	Dohmes / Fr. Asbeck		Gottesdienst zum Buß- und Betttag
22.11.2008		Dr. Hübner	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
23.11.2008	Dohmes		Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
29.11.2008		14.30 Uhr Dr. Hübner	Familiengottesdienst zum 1. Advent /Basar
30.11.2008	Dohmes		Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl
06.12.2008		Dr. Hübner	Gottesdienst zum 2. Advent
07.12.2008	Dohmes		Vorstellung der Katechumenen
13.12.2008		Krüger	Gottesdienst zum 3. Advent mit Abendmahl
14.12.2008	Marggraff		Gottesdienst zum 3. Advent
20.12.2008		Dr. Hübner	Gottesdienst zum 4. Advent / Köllsche Weihnacht
21.12.2008	Dr. Hübner		Gottesdienst zum 4. Advent
24.12.2008		14.30 Uhr Dr. Hübner	Familiengottesdienst
24.12.2008	15.30 Uhr Dohmes und KIGO		
24.12.2008		16.30 Uhr Dr. Hübner	
24.12.2008	17.00 Uhr Dohmes und Konfis		
24.12.2008		18.00 Uhr Dr. Hübner	Gottesdienst mit Harfenmusik
24.12.2008	18.30 Uhr Dohmes		
24.12.2008	23.00 Uhr Hauft		
25.12.2008	Dohmes		
26.12.2008	Dr. Hübner mit Kantorei		
28.12.2008	Dohmes		Mit Abendmahl
31.12.2008	17.00 Uhr Dohmes		Jahresabschlussgottesdienst an Silvester
01.01.2009	17.00 Uhr Hauft		Neujahrgottesdienst

Tag des offenen Denkmals – Samuel Scheidt (9/15)

Sonntag, den 14.9.2008, 17.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Choralkonzerte und Orgelwerke zum Katechismus

von Samuel Scheidt (1587 – 1654)

Sup. i.R. Pfr. Jürgen Keuper – Text

Anna-Elisabet Muro – Sopran

Gerhard de Buhr – Tenor

Uwe Brandt – Bass

Anja Helbig-Hoferichter – Violoncello

Michael Voigt – Orgel

Chorkonzert

Sonntag, den 28.9.2008, 17.00 Uhr, Martin-Luther-Haus (Drususallee)

Johannes Brahms (1833 – 1897): Liebeslieder opus 52

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827): Sonate C-Dur opus 53 („Waldstein-Sonate“)

Franz Liszt (1811 – 1886): Spanische Rhapsodie

Projektchor der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Yuanming Fu und Uwe Brandt – Klavier

Michael Voigt – Leitung

Eintritt: 9 € (6 €), nur Abendkasse

Chorkonzert

Sonntag, den 12.10.2008, 15.00 Uhr, Gemeindezentrum Einsteinstraße

Geistliche Musik der russisch-orthodoxen Kirche und Volkslieder aus Russland

Maxim Kowalew Don Kosaken

Maxim Kowalew – Leitung

Eintritt: 16 € (11 €)

Nacht der offenen Kirchen – Samuel Scheidt (10/15)

Freitag, den 17.10.2008, 21.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

„O Nachbar Roland“

Variationen über englische und spanische Volkslieder von Samuel Scheidt (1587 – 1654)

Pfarrer Franz Dohmes – Text

Blockflötenensemble der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Michael Voigt – Leitung, Orgel

„Von Himmel und Erde“

Eröffnungskonzert der Ausstellung „Bibel im Zelt“

Sonntag, den 26.10.2008, 17.00 Uhr, Martin-Luther-Haus (Drususallee)

Charles Koechlin (1867 – 1950): L'album de Lilian opus 139

Francis Poulenc (1899 – 1963): Sonate

Olivier Messiaen (1908 – 1992): Chants de terre et de ciel

Anna-Elisabet Muro - Sopran

Maximilian Zelzner - Querflöte

Michael Voigt - Klavier

im Programm der Muziek Biennale Niederrhein

gefördert im Rahmen von „Messiaen 2008“ durch das NRW Kultursekretariat Wuppertal und den Ministerpräsidenten des Landes NRW

„Jürg Baur zum 90. Geburtstag“

Sonntag, den 9.11.2008, 17.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Werke von Jürg Baur (* 1918) sowie seinen Schülern Thomas Blomenkamp (* 1955),

Martin Herchenröder (* 1961), Lutz-Werner Hesse (* 1955) und Norbert Laufer (* 1960)

Thomas Blees - Violoncello, KMD Ruth Forsbach - Orgel

Gottesdienst mit musikalischer Meditation am Buß- und Betttag

Mittwoch, den 19.11.2008, 18.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Werke von Christina Asbeck, Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

und Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)

Pfarrer Franz Dohmes - Liturg, Christina Asbeck - Violine, Michael Voigt - Orgel

„Liebeslieder“ als Chorprojekt

Die Liebeslieder-Walzer von Johannes Brahms gehören wohl zu den beliebtesten Chorzyklen überhaupt. Eigentlich nur für vier Solisten und Klavierduo komponiert, haben viele Chorsängerinnen und Chorsänger dieses Werk schon einmal gesungen. Für alle, die die Liebeslieder schon kennen oder singend kennen lernen möchten, bieten wir im September ein Chorprojekt im Martin-Luther-Haus mit folgenden Probenterminen an:

Donnerstag, den 11.9., 18.9. und 25.9. jeweils von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr und Sonnabend, den 13.9., 20.9. und 27.9. jeweils von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Am Konzerttag (Sonntag, der 28.9.) beginnt das Einsingen um 15.00 Uhr. Ein wenig Chorerfahrung ist hier auf jeden Fall von Vorteil, besonders Männerstimmen sind natürlich gesucht. Bitte melden Sie sich bei Kantor Michael Voigt an.

Informationen aus dem Diakonischen Werk

Zertifikate für Hospiz-Seminarteilnehmerinnen im Gottesdienst

„Jeder der geht, belehrt uns ein wenig über uns selber.“ (Hilde Domin)

Unter dieser Überschrift begann im Februar für 11 Teilnehmerinnen das Vorbereitungsseminar zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Häuslichen Hospizdienst unseres Diakonischen Werkes. In ca. 100 Zeitstunden bereiteten sich die Teilnehmerinnen auf die Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen vor.

Am Samstag, dem 22. November 2008 endet das Seminar mit der Übergabe der Zertifikate in einem Abschlussgottesdienst. Sie alle sind herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst um 11.30 Uhr in der Kreuzkirche in Gnadental, Grüner Weg 1 mitzufeiern.
Weitere Infos: Tel. 02131/ 75 45 74

Wenn ich mal tot bin mach ich was ich will

Der Häusliche Hospizdienst unseres Diakonischen Werkes lädt Sie herzlich ein zum Liederabend am Montag, dem 20. Oktober 2008 um 19.30 Uhr in die Reformationskirche, Frankenstr. 63 (Nähe Berliner Platz) in 41462 Neuss.

Annett Kuhn singt Lieder und Chansons unter anderem von Erika Pluhar, Thomas Feller, Barbara, Reinhard Mey, Friedrich Hollaender. Sich selbst auf der Gitarre begleitend, versteht es die Sängerin, ihr Publikum mit nuancenreicher Stimme zu berühren. Traurig, poetisch, sachlich, naiv-drollig und bisweilen urkomisch ist ihr Programm, das vom Tod handelt und dabei unentwegt vom Leben erzählt.
Der Eintritt ist frei.
In der Pause werden Getränke gereicht.
Weitere Infos: Tel. 02131/ 75 45 74

Trauergesprächskreis

Ab dem 9. September 2008 bietet der Häusliche Hospizdienst unseres Diakonischen Werkes Männern und Frauen, die einen nahestehenden Menschen verloren haben, die Möglichkeit, an einem Trauergesprächskreis teil zu nehmen. Im Vorfeld der wöchentlichen Treffen über zehn Abende laden die Trauerbegleiter Brigitte und Hartmut Fischer zu einem Informationsabend am Dienstag, den 2. September um 19.00 Uhr in das Wichern-Haus in der Plankstr. 1 in 41462 Neuss ein. Dieses Angebot ist kostenfrei.

Um Anmeldung wird gebeten bei der Koordinatorin des Häuslichen Hospizdienstes, Cornelia Steiner. Tel. 02131-75 45 74 oder e-mail: hospiz@diakonie-neuss.de

Der Kinderchor der Christuskirchengemeinde

Liebe Kinder und liebe Eltern!

Mit diesem Artikel möchte ich Euch und Ihnen eine kurze Einführung in die Arbeit des Kinderchores der Christuskirchengemeinde geben.

Der Kinderchor existiert seit 1999, d.h. im nächsten Jahr können wir unser 10-jähriges Bestehen feiern. Auftrag der Gemeinde an mich ist, mit Kindern zu singen, um ihnen die Freude zu vermitteln, die das gemeinschaftliche Miteinander daran mit sich bringt. Der Kinderchor ist u.a. ein Angebot der offenen Ganztagschule an der Martin-Luther-Schule. Er steht aber allen Kindern der Gemeinde offen.

Singen hat in der evangelischen Kirche eine uralte Tradition. Martin Luther sah im Gesang der Gemeinde neben der Predigt einen wichtigen Teil der Verkündigung des Wortes Gottes. Auch heute wird für uns und unsere Kinder beim Singen der Glaube greifbar. Leib und Seele werden berührt.

Darum ist meine Chorarbeit besonders für die jüngeren Kinder ganzheitlich angelegt. D. h., dass wir uns zur Musik auch bewegen, bis zur Einstudierung kleiner Tänze. Der Umgang mit der Stimme wird spielerisch gelernt. Die Liedinhalte werden durch kleine Szenen, die die Kinder abwechselnd spielen können vertieft.



Unser Repertoire ist inzwischen sehr umfangreich und würde ein ganzes Buch füllen. Nicht jeder Kinderchorjahrgang kann hier alles beherrschen. So bestimmt der Schwerpunkt meiner Ziele für das jeweilige Schuljahr unser Programm. Einige Zeit lang haben wir Musicals aufgeführt, die biblische Themen behandelten. Ich denke da besonders an „David und Goliath“ oder „Die Reise nach Jerusalem“. Wir haben für Taufgottesdienste vertonte



Taufsprüche eingeübt und diese auch einmal in einem Taufgottesdienst für die Täuflinge gesungen. Wir beteiligen uns am Adventsnachmittag und an den Weihnachtsgottesdiensten mit einem Krippenspiel in Zusammenarbeit mit dem Kindergottesdienst.

Neben den Liedern zum Kirchenjahr singen wir jahreszeitlich bezogene Volkslieder und natürlich Spaßlieder bei denen man auch mal Quatsch machen kann. Manchmal packen wir die Orff'schen Instrumente hervor und versuchen, uns damit selber zu begleiten.

Es sind bereits folgende Projekte für das kommende Schulhalbjahr geplant:

Ein Ausflug zum Begegnungstag „Kinder singen in der Kirche“ in Essen am 20. September 2008.

Veranstalter ist der Chorverband der EKiR.

Adventssingen am 1. Advent in der Christuskirche zusammen mit dem Gospelchor **Harambee** und dem **Blockflötenkreis** der Christuskirchengemeinde. In diesem Zusam-

menhang werden wir unser Augenmerk auch auf Afrika lenken und neben der traditionellen deutschen (Weihnachts-) Musik einige afrikanische Lieder singen.

Der Weihnachtsgottesdienst an Heiligen Abend um 15.30 Uhr.

Am 17. Januar 2009 findet unser nächstes großes Musicalprojekt statt. Das Musical von Kurt Enzle heißt „Guck mal übern Tellerrand“ und ist ein Musical vom Wünschen, Haben und Teilen. Es handelt von Kindern, die durch die „Dritte Welt“ reisen und dort mit den Problemen gleichaltriger Kinder konfrontiert werden.

Am Schluss steht der Wunsch nach einem friedvollen und gerechten Miteinander in dieser Welt. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit der Jugendgruppe von Axel Büker und der NEWI (Neusser-Eine-Welt-Initiative) statt.

Ich würde mich freuen, wenn sich viele Kinder entschließen könnten, bei uns mitzusingen. Für die Zeit nach den Sommerferien pla-

nen wir, die Proben für Kinder, die das erste, zweite und dritte Schuljahr besuchen in der Martin-Luther-Schule stattfinden zu lassen, und zwar mittwochs von 15.00 bis 15.45 Uhr.

Die Probe für Kinder, die das 4. Schuljahr besuchen bzw. für Kinder und Jugendliche vom 9. bis zum 14. Lebensjahr findet im Martin-Luther-Haus, Drususalle 63 mittwochs von 16.00 – 16.45 Uhr statt. Diese Probeneinteilung hat sich aus dem Wunsch zweier Chorsängerinnen ergeben, die bereits das 6. Schuljahr besuchen und gerne weitersingen möchten. Auf dem Programm werden Gospels und Spirituals, klassisches Liedgut, Singspiele und Kantaten stehen, die besonders die älteren Kinder und Jugendlichen ansprechen.

Nun noch kurz etwas zu meiner Person

Geboren 1956, spiele ich seit meinem 6. Lebensjahr Klavier. Nach dem Abitur habe ich eine kaufmännische Ausbildung gemacht. Damals sprach mich Pastor Zamponi am Gemeindezentrum Einsteinstraße an, ob ich nicht die musikalische Begleitung der Gottesdienste im GZE übernehmen wolle. Aus dem ersten Versuch sind heute ca. 30 Jahre Berufserfahrung geworden. In der Zwischenzeit habe ich die C – Organisten- und Chorleiterprüfung an unserer Rheinischen Landeskirche abgelegt.



Zu meiner Familie zählen, neben meinem Ehemann Joachim, vier Töchter und unser Hund Luke. Meine Hobbys sind neben dem Singen und der Mitarbeit in unserer Gemeinde besonders die Gartenarbeit.

Es macht mir sehr viel Freude, mit Kindern im Grundschulalter und darüber hinaus zusammen zu musizieren. Ihre spontane Art und Offenheit lassen auch mein Herz immer wieder aufgehen. Da kann auch ich mit dem Motto des Begegnungstages „Kinder singen in der Kirche“ nur sagen:

UM GOTTES WILLEN – KINDER!

Barbara Degen

Anmeldung und Information 0 21 31 / 8 20 91

Verblühter Löwenzahn

Wunderbar
stand er da im Silberhaar.

Aber eine Dame,
Annette war ihr Name,
machte ihre Backen dick,
machte ihre Lippen spitz,
blies einmal, blies mit Macht,
blies ihm fort die ganze Pracht.

Und er blieb am Platze
zurück mit einer Glatze.

Josef Guggenmos

Wofür ein Kind streiten soll

Ein Kind braucht seine Ruhe,
die Kleider und die Schuhe,
die Mahlzeit und den Raum,
Wiese, Luft und Baum.

Ein Kind braucht gute Schulen
und auch mal Schlamm zum Suhlen
und oft ein gutes Wort
und Freunde hier und dort.

Ein Kind braucht sehr viel Freude
und gute Nachbarsleute,
Lust auf den nächsten Tag
und jemand, der es mag.

Irmela Breder

Ärgerlich

Aus der Mühle schaut der Müller,
Der so gerne mahlen will.
Stiller wird der Wind und stiller,
Und die Mühle stehet still.

So gehts immer, wie ich finde,
Rief der Müller voller Zorn.
Hat man Korn, so fehlt am Winde,
Hat man Wind, so fehlt das Korn.

Wilhelm Busch

Befriedigt

Gehorchen wird jeder mit Genuss
Den Frauen, den hochgeschätzten,
Hingegen machen uns meist Verdruss
Die sonstigen Vorgesetzten.

Nur wenn ein kleines Missgeschick
Betrifft den Treiber und Leiter,
Dann fühlt man für den Augenblick
Sich sehr befriedigt und heiter.

Als neulich am Sonntag der Herr Pastor
Eine peinliche Pause machte,
Weil er den Faden der Rede verlor,
Da duckt' sich der Küster und lachte.

Wilhelm Busch

Politik im Roman

Politik im Roman ist immer schwierig, denn wir „Normalbürger“ meinen „die Politiker“ zu kennen. Wir sehen sie ja täglich im Fernsehen, lesen von ihnen in der Zeitung und haben unsere feste Meinung zu ihnen. Aber stimmt die immer? Ist es gerecht, wie wir urteilen?

Drei Autoren machen nun in ihren Büchern den Versuch, politische Prozesse und die ausführenden Personen zum Gegenstand ihrer Romane zu machen und damit auch das Wesen von Politik zu ergründen.

Hanne-Vibeke Holst schildert in ihrem in Dänemark spielenden Roman die von psychischer und physischer Gewalt geprägte Ehe eines fiktiven Spitzenpolitikers. Seine Frau leidet unter seinem absoluten Machtanspruch, sucht die Schuld für seine Gewalt aber zuerst einmal immer wieder bei sich selbst. Ihre verzweifelten Versuche, alles zu vermeiden, was seine Aggressivität provozieren könnte, sind schmerzlich zu beobachten. Nichts also für schwache Nerven.

Dabei ist dieses Psychogramm einer Politikerehe, die nicht zuletzt durch ihre ständige Öffentlichkeit belastet ist, genau beobachtet. Recherchen in Frauenhäusern, Gesprä-

che mit Fachleuten und Betroffenen waren Voraarbeiten zu diesem sehr beklemmenden Buch. Aber die Gewalt ist leider Alltag in zahlreichen Ehen, darum ist es ein wichtiges Buch!

Michael Kumpfmüller hatte in seinem Roman „Durst“ direkt auf ein aktuelles gesellschaftliches Ereignis – den Tod von zwei vernachlässigten Kindern – reagiert. Nun geht es der in Berlin lebende Autor grundsätzlicher an. Selden, Innenminister eines nicht näher bezeichneten europäischen Landes sieht sich Protesten, Streiks, Unruhen und diffusen terroristischen Bedrohungen gegenüber. Sein Land schlittert in die Krise und Selden versucht mit den Mitteln der Politik und der Administration die Situation zu retten. Kumpfmüller beschreibt distanziert, fast unterkühlt die politischen Schachzüge und die persönlichen Entwicklungen seiner Hauptfigur. Dieses geschieht in einer sorgfältigen Sprache, die detailreich und genau schildert, was vorgeht. Ein lohnendes Buch!

„Nicht die ganze Wahrheit“, verspricht Dirk Kurjuweit seinem Lesepublikum, aber die erzählt er genau, zum Teil amüsant, sprachlich überzeugend. Ein Detektiv wird von der Ehefrau eines Spitzenpolitikers beauftragt, ihren Mann zu beschatten. Der Ich-Erzähler entdeckt eine Affäre mit einer jungen Parlamentarierin, die zwar politisch zu den innerparteilichen Rebellen gehört, aber sich in den erfahrenen Profi verliebt.



Haus Meister Service
... und mehr

Mike Schmieglitz • Grefrather Weg 47 • 41464 Neuss
Mobil: 0178/5202120

Ein Briefroman im Zeitalter des Internets entwickelt sich – persönlich, ja sogar romantisch.

Kurbjuweit ist politischer Journalist beim Spiegel, war bei der Zeit, weiß also wovon er schreibt, wenn er über Politik und Politiker schreibt. Man merkt es diesem Roman an, der aber eben auch eine anrührende Liebesgeschichte ist!

Ein Wunsch an die schreibende Zunft: Bitte einmal ein Roman, in dem Politik gelingt!

Dorothea Gravemann

Hanne-Vibeke Holst
Seine Frau
Diana Verlag, 21,95 Euro

Michael Kumpfmüller
Nachricht an alle
Kiepenheuer & Witsch, 19,95 Euro

Dirk Kurbjuweit
Nicht die ganze Wahrheit
Verlag Nagel & Kimche, 19,90 Euro



Zum Glück gibt's Bücher

Der dunkle Herbst kehrt ein
voll Furcht und Fülle,
Vergilbter Glanz von schönen
Sommertagen.

Georg Trakl

zwischen Markt und Münster

Krämerstr.8 41460 Neuss
Telefon 02131-21545
buecherhaus-ratka@t-online.de

HALLO,

nun sind die Sommerferien ja leider vorbei, der eine oder andere hat vielleicht sogar schon eine Klassenarbeit geschrieben. Aber alle werdet ihr voller Sehnsucht an die Ferien zurückdenken. Ein bisschen könnt ihr sie mit meinem Basteltipp zurückholen.

Nehmt euch mal eure ganzen Urlaubsmitbringsel vor. Aus Sand, Muscheln und einen alten Schuhkarton oder Ähnlichem könnt ihr

karten könnt ihr eine tolle Collage gestalten, wieder verziert mit Muscheln, getrockneten Blumen oder Ähnlichem vom Urlaubsort. Ihr seht, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Euch fallen garantiert noch viele tolle Basteleien ein, setzt euch einfach nur mal hin - am besten mit guten Freunden, denn zu mehreren macht es mehr Spaß und ihr könnt direkt noch die lustigsten Geschichten aus dem Urlaub erzählen.

Damit ihr auch mal vom Basteln eine Pause macht, hier ein Vorschlag für zwischen-durch zum Knabbern. Ihr braucht dafür nur ein paar Äpfel oder anderes Obst, das ihr mögt, dazu kommt noch Schokoladenglasur. Ihr müsst das Obst nur waschen und in mundgerechte Stücke schneiden, die Schokoladenglasur schmelzen lassen (dabei helfen euch vielleicht eure Eltern), dann mit der flüssigen Glasur das Obst dekorieren, nicht zu viel Schokolade nehmen, denn es soll ja noch nach Obst schmecken und eure Zähne werden es euch danken.

Viel Spaß beim Nachmachen
bis zum nächsten Mal.

Eure Heike



z. B. eine tolle Schatztruhe basteln.

Als Erstes müsst ihr den Karton einkleistern, dann streut ihr den Sand darüber und klebt noch ein paar Muscheln darauf, ob ihr das Ganze „natur“ lasst oder lieber bunt anmalt, bleibt euch überlassen. Aus den Ansichts-

Das Upside-Down

Der Integrative Jugendtreff
der Christuskirchengemeinde Neuss
im Martin-Luther-Haus

Unsere Öffnungszeiten

montags	15.00 - 20.00 Uhr
dienstags	15.00 - 20.00 Uhr
donnerstags	14.30 - 16.30 Uhr (nur für Kids)
freitags	15.00 - 20.00 Uhr



Junge Menschen auf dem Gemeindefest 2008



bunert

Der Profi rund ums Laufen

Adolf-Flecken-Str. 6, 41460 Neuss



**NOAH -
Neue Organisation für
ArbeitsHilfen**

Berghäuschenweg 28a
41464 Neuss

Telefon 0 21 31 - 124 73 10
Telefax 0 21 31 - 124 73 01

www.noah-neuss.de

Wir sind ein Dienstleistungsteam für alle Fälle
und zu fairen Preisen.

Der Rund-um-Service, auf den Sie vertrauen können.

Wir bieten Ihnen:

- Wäscherei mit Hol- und Bringservice
- Café-Restaurant mit Sommerterrasse
- Wintergarten
für Gesellschaften und Familienfeiern
- Partyservice
- Konferenzraum
- modern ausgestattete Gästeappartements
- Wohnen mit Service
- Reinigungsdienste
- Maler- und Renovierungsarbeiten
- Garten- und Landschaftsbau
- Boten- und Transportdienste
- Hausmeisterservice

WERDEN AUCH SIE EIN NOAH - KUNDE!



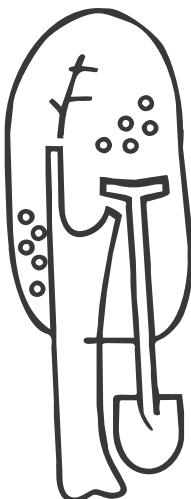
- ✓ Einkaufsservice
- ✓ Haussitting
- ✓ Babysitting
- ✓ Tierbetreuung
- ✓ Behördengänge
- ✓ u.v.m

Heike hilft !

**Der freundliche Senioren Hilfe- und
Dienstleistungsservice in Neuss**

**Tel: 02131 - 74 21 580
Heike@heike-hilft.de**

KÜSTERS-SCHLANGEN



**Floristik
Fleuropdienst
Friedhofsgärtnerei**



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Glehner Weg 81 · 41464 Neuss

fon 02131 83197 und 381498

fax 02131 81377 und 381499

www.kuesters-schlangen.de

ebblatt.

oladen*

ter
26
ss-Zentrum

T 02131 274 338
F 02131 271 865

kleebatt.

bioladen*

Heike Becker
Neustraße 26
41460 Neuss-Zentrum

kleebatt.

biolade

Heike Becker
Neustraße 26
41460 Neuss-Zentrum

T 02
F 02

Bei uns findet Ihr sicher das Passende !

Büttger Straße 37 41460 Neuss Tel. 02131/278175





*raumausstatter
dirk korb*

dk

*gardinen
dekorationen
sonnenschutz
teppichboden
polsterarbeiten
reinigungsservice*

dk



dk

*fon: (02131) 85 83 53
mobil: (0172) 947 13 09 rheydter straße 43
41464 neuss*



Seit nun mehr als 40 Jahren backen
wir für Sie als Familienbetrieb
die allerfeinsten Backwaren frisch
aus natürlichen Zutaten. In unserem

**Backstubenverkauf
Am Krausenbaum**

in Neuss, können Sie diese zum
reduzierten Preis erwerben.

Dort gibt es auch Brot vom Vortag
zu günstigen Preisen.

Probieren Sie uns doch mal !
Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Bäckerei Konditorei
Puppe Team

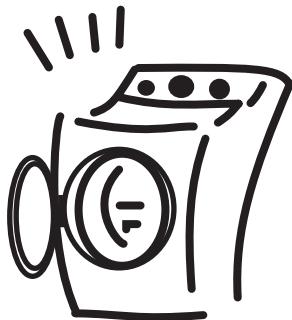
40 jähriges Jubiläum

Backstube: Am Krausenbaum 42 a Tel.: 02131 - 665000 **Kaarst:** Im Maubis Center Tel.: 02131 - 62772

Büttgen: Rathausplatz 13 Tel.: 02131 - 7188059 **Holzbüttgen:** Im Frische Center Porschestra. 7-11 Tel.: 02131 - 6653999

Sonntags: Maubis & Büttgen von 08:00 - 11:00 Uhr geöffnet

Elektromarkt Neuss



- Gebrauchtgeräte mit 6 Monaten Garantie

Waschmaschinen, Kühlschränke, E-Herde, Trockner

- Reparaturservice
- Neugeräte mit 24 Monaten Garantie

Rheydter Str. 49 • 41464 Neuss • Tel. 021 31/85 82 20

www.elektromarkt-neuss.de

e-mail: Mail@elektromarkt-neuss.de



Haus Meister Serviceund mehr

Mike Schmieglitz • Grefrather Weg 47 • 41464 Neuss

Mobil: 0178/5202120

Ob drinnen, draußen, für jung oder alt.
Wir sind jederzeit bereit.

e mail: hms euss arcor e

- ausmeisterser ice
- ei igu gsarbeite
- e ster ahme u
- ollla e ei igu g
- tr m elu ge
- aueleme te
- Mo tage
- Garte flege
- u mehr



Fair genießen im Café Flair* - Kunst, Kaffee und mehr...

Mit unseren hochwertigen TransFair-Produkten entscheiden Sie sich für
mehr globale Gerechtigkeit!

Öffnungszeiten
Mi. & Fr. 15.00 - 18.00 Uhr



Gemeindeamt Monika Seebert	Further Straße 157 seebert@gemeindeamt.de	6 65 99 22
Montag - Donnerstag Mittwoch Freitag	8-12 Uhr / 13-16 Uhr 8-12 Uhr 8-13 Uhr	
Bezirk Eins Pfarrer Franz Dohmes	Breite Straße 74 e-Mail: fd@c-k-n.de	Fax 222152 222553
Bezirk Zwei PD Pfarrer Dr. Jörg Hübner	Einsteinstraße 192 e-Mail: jh@c-k-n.de	Fax 980623 980624
Kirchenmusik Kantor Michael Voigt	Drususallee 63 e-Mail: mv@c-k-n.de	278139
Jugend Axel Büker	Drususallee 63 Jugendbüro e-Mail: ab@c-k-n.de	278630
Erwachsenenbildung Heidi Kreuels	Further Straße 157 e-Mail: h.kreuels@web.de	6659906
Martin-Luther-Haus Ayganus und Vasil Dellüller	Drususallee 63	25728
Café Flair Michael Dickmann	Drususallee 63 e-mail: info@d-art-dickmann.de	Fax 133445 23178
Gemeindezentrum Werner Kuhn	Einsteinstraße 194	80870
Treff 3	Görlitzer Straße 3	103195
Kindergärten Yvonne Hannen Brigitte Schöneweis Angelika Behrens	Drususallee 59 Einsteinstraße 196 Königsberger Straße 2	25727 899520 275470
Krankenhausseelsorge Pfarrerin Angelika Ludwig Pfarrerin Eva Brügge Pfarrerin S. Schneiders-Kuban	Am Südpark 3 Klever Straße 94 a	548282 980052 02161/3083191
Diakonisches Werk Diakonisches Werk Häuslicher Hospizdienst Diakonie-Pflegedienste Margot Dubbel	Plankstraße 1 Gnadalentaler Allee 15	5668-0 754574 165-103
Gemeindeschwester	Brigitte Trümper	02131/165-0
Jugendberatungsstelle	Drususallee 81	27033
Telefonseelsorge	gebührenfrei	0800 11 10 111
Arbeitslosenberatungsstelle	Drususallee 81	222771
Pfarrer - Sprechstunde	Die Pfarrer stehen Ihnen nach telefonischer Absprache zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.	

Seit 1848 Bestattungen



Den eigenen Tod
immer ein bisschen
im Auge behalten:
das beruhigt und
erfrischt zugleich.

[Niklas Stiller]



Vorsorge
eine Sorge weniger



HAHN

**Tel. Tag und Nacht
(02131) 41915**

41464 Neuss | Jülicher Straße 43 | www.bestattungen-hahn.de



Förderverein Christuskirche Neuss e.V.

foerderverein@c-k-n.de